

impuls

DAS TIROLER OBERLAND MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 03 | 2022 • 22. Februar 2022

Tanja Versal aus
Lechaschau arbeitet
als Krankenschwester,
liebt aber auch die
Musical-Bühne

Seite 16

*Das Leben
auskosten*

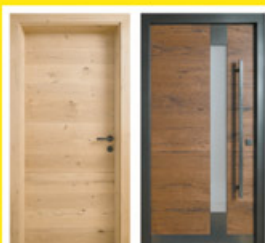
am GERHARDHOF

Küchenchef „Grex“ kreiert für
Euch regionale & saisonale
Köstlichkeiten zum Genießen.

Reservierung Tel. 05264 5240



Foto: Michael Böhmländer



**TÜREN
WOCHEN**

Schauen Sie
vorbei, es
lohnt sich!

Gewerbepark 12 | 6460 Imst
www.krismer-imst.at
Tel. 05412 61665

Krismer
türen

Reca

Fliesen • Steine • Öfen
Das Leben ist schön

6460 Imst - Fabrikstraße 9 • Tel.: 05412 / 66 888 - office@reca.at

Unternehmen des Monats Seite 15

MCW
moto-city-west.at

Sailer & Partner KG

Urichstraße 72 • 6500 Landeck • Tel. +43 5442 63861
info@moto-city-west.at • www.motocitywest.at

Geschichten, wie sie nur das Leben schreibt

Die 101-jährige Gertrud Gostner erzählt von Mut, Geduld und Dankbarkeit

1921 erblickte Gertrud Gostner, geborene Epp, im bitterarmen Lechtal als Tochter eines Sprengelarztes das Licht der Welt. Sie erlebte den Zweiten Weltkrieg, die Entwicklung der Stromversorgung und die Errungenschaft von ganzjährig fließendem Wasser in den Haushalten. Eine charismatische Dame, die den Blick für das Schöne nie verloren hat.

Gertrud Gostner wuchs als eines von zwei Kindern im beschaulichen Elbigenalp auf. Fragmente ihrer Kindheit zaubern ihr noch heute ein Lächeln ins Gesicht: Sich nur so weit vom Haus entfernen zu dürfen, wie man den Vater pfeifen hört. Oder auf dem Weg zur Dorfkirche in der Allee mit den Bauernbuben Maipfeifchen zu klopfen. Ihre Eltern übernahmen konsequent die Gymnasialschulbildung der Unterstufe im

Heimunterricht. Nach einer medizinisch-technischen Ausbildung begann dann das Leben als Ehefrau und vierfache Mutter in Innsbruck. Auch zwei ungarische Pflegekinder nahm sie auf. „Meinen ersten Mann Ernst Hörtnagel habe ich nach nur sechs Wochen Bekanntschaft geheiratet. Nach 26 Jahren Ehe verstarb er. Mit meinem zweiten Mann Leopold Gostner war ich 43 Jahre verheiratet. Seit zehn Jahren bin ich Witwe. Ein Sohn kam bei einem Flugzeugunglück ums Leben“, begegnete sie so manchen Schicksalsschlägen.

Es nehmen, wie es kommt

„Man muss tun, was notwendig ist. Und man muss sich annehmen können. Ich bin zu Pünktlichkeit und Pflichtbewusstsein erzogen worden. Mein Vater musste als Arzt zeitweise zu Fuß ohne Auto alle Seitentäler versorgen. Die Leute hatten kein Geld, also bat er sie oft um ein Vaterunser als Gegenleistung. Von November bis April holten wir beim Dorfbrunnen das Wasser mit dem Leiterwagen. Das ganze Lechtal war damals Notstandgebiet, auch aufgrund von Hitlers sogenannter Tausend-Mark-Sperre“, teilt Gertrud ihre Erinnerungen. „Mein Elternhaus ist heute ein Museum, die Wunderkammer.“

Der Wert des Lebens

Gertrud nimmt nach wie vor Französischunterricht, kocht, dichtet leidenschaftlich und zitiert Opern-Libretti. Es dürften wohl auch ernste Situationen gewesen sein, die ihren Sinn für die Kostbarkeit jeder einzelnen Stunde so sehr geschärft haben: „Das Leben beginnt nicht nur einmal. Nach einem Rodelunfall in den 1960ern mit Schädelbasisbruch lag ich eine Woche lang im Koma. Mit Typhus nach einem Aufenthalt in Ägypten war ich 13 Wochen lang in einer Militärbaracke in kompletter Isolation und mir drohte der Tod. Und einmal hätte mein Arm nach einem Unfall mit Schwefelphosphorsäure amputiert werden müssen, wenn ihn mein Vater



Gertrud Gostners Strategien für ein zufriedenes Dasein spielen sich im Herzen ab. Die 101-Jährige begegnet dem Leben vor allem mit Dankbarkeit. Foto: Neuner

nicht gerettet hätte.“

Die Kunst, zu leben

„Im Zweiten Weltkrieg landeten 17 Bomben auf dem Grundstück des Pradler Hofes, der im Besitz meiner damaligen Schwiegerfamilie war. Ich habe gelernt, negative Dinge anzunehmen, ohne mein Umfeld zu belasten“, erzählt die heute in Igls lebende Dame. „Man muss sich vorstellen, dass ich mit 19 einen Mann geheiratet habe, mit selbst nur einem Koffer Besitz und ohne Ahnung davon, wo wir leben würden. Damals hat man nicht so viele Fragen gestellt.“ Und dennoch waren sie und ihre Schwester Visionärinnen: „Wir waren zuhause die ersten Mädels, die in Lodenhosen Skifahren durften. Das war revolutionär! Von da an haben es uns alle anderen gleichgetan. Man sah beim Skifahren keine Röcke mehr.“

Jeden Abend ein „Danke“

„Ich habe die halbe Welt gesehen, bin mit meinem verstorbenen

Mann viel gereist, sogar einmal auf einem Rennkamel geritten. Und mit meiner Schwester war ich maßlos viel in den Bergen unterwegs. Wir haben zahlreiche Gletschertouren unternommen“, schwärmt die Freundin der Bergwelt. Heuer feiert sie ihre 95-jährige Mitgliedschaft beim Alpenverein. Das beachtliche Jubiläum geht sogar in die Geschichte ein, denn laut Aufzeichnungen dürfte dieser Fall in Österreich einzigartig sein. Gemeinsam mit ihrer Enkelin lebt sie nun sehr glücklich, aber doch ein Stück von ihrer ursprünglichen Heimat entfernt. Jeden Abend bedanken sich die beiden beieinander, und auch beim Leben selbst. Für ihr Glück, die innere Zufriedenheit und das Gute, das ihnen widerfährt. Aufgelöst hat sich die Verbindung zu Elbigenalp aber nie: „Das Getäfel meiner Stube stammt von einem Bauernhaus im Lechtal. Das habe ich mir einbauen lassen“, weiß sich Gertrud von einem Hauch alter Heimat tagtäglich umgeben. (prax)

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Peter Bundschuh (pb), Agnes Dorn (ado),
Meinhard Eiter (me), Friederike Hirsch (riki),
Peter Leitner (pele), Irmgard Nikolussi (irni),
Christian Novak (novi),
Anna Praxmarer (prax),
Nina Schrott (nisch),
Johanna Tamerl (jota), Lisi Zangerl (lisi)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: Walstead NP Druck GmbH

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 8. März 2022**

Paris ist Gregors Stadt der Träume

Mountainbike-Ass will mit neuem Team zu den Olympischen Spielen

Mit 29 Jahren greift Mountainbiker Gregor Raggl noch einmal voll an! Beim Schweizer Team Brunnex Superior Factory Racing hat er eine neue sportliche Heimat gefunden.

Gregor ist ein Sport-Ass, hat in seiner Kindheit und Jugend die verschiedensten Sportarten ausprobiert. So kam es auch, dass er die Kletterhauptschule in Imst besuchte. Das Kraxeln machte ihm aber irgendwann keine rechte Freude mehr. Da kam es gelegen, dass an der Schule eine gewisse Doris Posch unterrichtete – damals eine der bekanntesten und besten Radfahrerinnen Österreichs. „Man hat sich nachmittags für ein Radtraining anmelden könnten. Und das wollte ich probieren. Im Laufe der Zeit hat's mir immer besser gefallen, und ich bin dabei geblieben“, erinnert sich Gregor zurück.

Kontinuierliche Entwicklung

Entwickelt hat er sich als Mountainbiker zunächst bei Radsport Krug in Mieming und später im äußerst aktiven Verein in Haiming. Bis zur Klasse U17 ist er für diesen gefahren. Dann wurde er Teil der Mannschaft Ötztal Scott Racing – sein erstes Profiteam. Es folgten die Teams Haibike Ötztal, Möbel Maerki und im vergangenen Jahr Trek Vaude, wo er einmal mehr mit seinem langjährigen Kumpel Karl Markt aus Haiming in die Pedale trat. „Es hat dort aber nicht richtig gepasst, deshalb ha-



Gregor Raggl mit neuer Rennmaschine und in Adjustierung seines neuen Rennteams aus der Schweiz.

Fotos: Jürgen Grünwidl

ben wir uns nach einer neuen Mannschaft umgesehen.“ Und die beiden Oberländer Mountainbike-Asse wurden Ende 2021 fündig. Unterschrieben bei Brunnex Superior Factory Racing in der Schweiz. „Der Vertrag läuft vorerst bis 2024“, sagt Gregor. In eben diesem Jahr stehen die Olympischen Spiele in Paris auf dem Programm. Und genau eine Olympia-Teilnahme ist das, wovon der Oberländer immer geträumt hat: „Bisher hat's noch nie geklappt. Nachdem ich zuletzt privat mit Familiengründung und Hausbau alles geregelt habe, möchte ich mich jetzt aber noch einmal drei Jahre voll auf den Sport konzentrieren. Es gibt jetzt keinerlei Ablenkungen mehr, die

du als Sportler eben auch erfahren musst. Meine Familie steht voll hinter mir. Ich will noch einmal alles rausbauen und meinen Olympiatraum verwirklichen.“

Zahlreiche Erfolge

Auch wenn ihm die Olympiateilnahme noch fehlt, kann Gregor auf zahlreiche sportliche Erfolge zurückblicken. Dazu zählen mehrere Cross-Country-Staatsmeistertitel im Elitebereich. Goldmedaillen holte er sich aber auch in den Disziplinen Short Track und Cyclocross. Im Cross Country wurde er einst Vierter bei der Junioren-Europameisterschaft in Israel, Neunter in der Eliteklasse bei der EM in Italien und holte den 14. Platz bei der U23-Weltmeister-

schaft in Norwegen.

„Meine Stärke am Bike ist sicher die technische Komponente. Da habe ich auch beim Motocross viel gelernt, das ich bis zum 13. Lebensjahr betrieben habe. Ich bin ein relativ kompletter Sportler. Klar ist aber auch, dass ich extrem hart trainieren muss, um Erfolg zu haben“, macht Gregor deutlich. Für den aber vor allem eines gilt: „Ich möchte Spaß an meinem Sport haben. Es liegt mir nicht, verbissen an die Sache heranzugehen. Wenn ich gegen die weltbesten Athleten antrete, ist ein Platz unter den Top 20 durchaus realistisch, wenn ich mein Potenzial abrufen kann. Wenn alles optimal läuft, kann's auch mal etwas weiter nach vorne gehen.“

In seinem neuen Team fühlt er sich schon jetzt super aufgenommen, freut sich vor allem darüber, weiterhin an der Seite von Karl Markt zu agieren: „Charly und ich sind seit Jahren gemeinsam unterwegs. Wir verstehen uns praktisch blind. Und ich brauch einfach ein gutes Umfeld, um mich auch sportlich wohl zu fühlen.“

Nachdem sich Gregor im ersten vom Corona geprägten Jahr schon einmal die Sinnfrage gestellt hat, brennt in ihm jetzt wieder richtig das Feuer, ist er motiviert wie nie zuvor. „Ich fühlte mich wieder wohl. Das ist die Basis für gute Leistungen“, zeigt er sich optimistisch. Elf Jahre lang war Gregor auch Heeressportler, hat aber Ende November 2021 abgerüstet. „Es war einfach auch die Zeit reif, dass junge Sportler beim Heer ihre Chance bekommen. Ich bin dankbar für die Unterstützung, die ich dort über viele Jahre erfahren durfte.“ (pele)

Rundum perfekt betreut

Von der Immobilienbewertung bis hin zur Schlüsselübergabe

Tirol Real Estate begleitet Sie umfassend im gesamten Prozess rund um Ihre Liegenschaft. Dabei überzeugt das Unternehmen durch professionelle, effiziente Abwicklung in Sachen Immobilien, Bewertung, Beratung sowie Verkauf und ist somit Ihr kompetenter Ansprechpartner in Tirol!

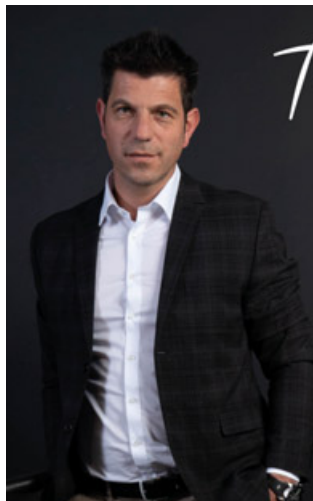
SERVICE. Kunden von Tirol Real Estate profitieren von jahrelangem Know-how im Bereich Immo-

lienservice. Es werden virtuelle 3D-Rundgänge mittels 360-Grad Kamera, Hochglanz-Exposés, eine rasche Verkaufsabwicklung geboten. Käufer und Verkäufer werden bis hin zur Übergabe des jeweiligen Objekts begleitet.

JETZT PROFITIEREN.

Treten Sie mit uns in Kontakt – Ihre Immobilie hat das beste Maklerbüro verdient!

ANZEIGE



Tirol Real

— ESTATE —

**IMMOBILIEN BEWERTUNG,
BERATUNG & VERKAUF**

Ihr kompetenter Partner in Sachen
Immobilien und Wohnen

Venier Klaus
Selbstständiger Immobilienreuhänder
kv@tirolrealestate.com
0664 16 35 187

Studierte Managerin als neue Dorfchefin

Petra Singer aus Karrösten steht schon vor der Wahl als Bürgermeisterin fest

Sie liebt den Kontakt zu Menschen. Hat jede Menge Erfahrung als Führungskraft in diversen Berufen. Als Frau Magister nebenberuflich akademische Würden in den Fächern Management und Wirtschaft erworben. Als Expertin für Vertrieb hat sie die Welt gesehen und auch ein Semester in Toronto in Kanada studiert. Und trotzdem ist sie bodenständig geblieben. Die 51-jährige Petra Singer findet Ausgleich in ihrem Garten und lebt mit ihrem Lebensgefährten Michael Baumann in ihrem Haus in Karrösten mit einem Hund, einem Kater und fünf Hühnern sowie jeder Menge zugelaufener Igel. Ab Ende Feber wird die Powerfrau als neue Bürgermeisterin die Geschicke ihrer Heimatgemeinde leiten. Da es bei der Gemeinderatswahl keinen Gegenkandidaten gibt, steht sie bereits vor der Wahl als neue Dorfchefin fest.

Petra Singer ist in der Geschichte der 24 Gemeinden des Bezirkes Imst die erste Frau, die das Bürgermeisteramt bekleidet. Sie will leutselig das Ohr am Volk haben.

Foto: Fischler



„Dass ich in der Politik gelandet bin und jetzt auch gleich auf Anhieb das höchste Amt im Dorf bekleiden darf, ist eigentlich ein reiner Zufall. Ich habe auf Facebook mit der Oberländer Natio-

nalratsabgeordneten Lisi Pfurtscheller belanglos über das Thema Frauen in der Politik gechattet. Nachdem unser Langzeitbürgermeister Oswald Krabacher nach 24 Jahren nicht mehr antritt, wurde ich über mehrere Ecken ins Spiel gebracht. Fragt doch die Singer Petra, wir glauben, die hat Interesse, hieß es da. Und ich hab dann halt auch gleich Ja gesagt. Weil mich diese verantwortungsvolle Aufgabe reizt. So einfach war das“, erzählt die derzeit an der Pädagogischen Hochschule in Innsbruck als Leiterin der Personalabteilung tätige Petra Singer.

Spannende Biographie

Anpacken und schnell entschlossen Neues in Angriff zunehmen, war schon immer Petras Ding. Nach der Volksschule in Karrösten und dem Gymnasium in Imst war sie unter anderem bei der Firma MS-Design in Roppen weltweit im Vertrieb tätig. Bei der Innsbrucker Messtechnikfirma Techem arbeitete sie sich in 17 Jahren bis zur Assistentin der Geschäftsleitung empor. Nach Abschluss ihres Studiums war sie unter anderem als Geschäftsführerin der Raststätte Trofana in Mils und als Gastronomin des Cafe Rosengartl im Imster Pflegezentrum tätig. Ihre derzeitige Aufgabe als Vertragsbedienstete in der Pädagogischen Hochschule wird sie ab März auf 50 % reduzie-

ren, um ausreichend Zeit für die politische Arbeit in ihrer Heimatgemeinde zu haben. Petra, die sich selbst als neugierig, zielstrebig und experimentierfreudig bezeichnet, hat die Welt gesehen und ist trotzdem bodenständig geblieben. „In meiner Jugend war ich mit meiner Oma Erna und mit meinem Opa Alois Singer 18 Sommer lang auf der Karröster Alm. Als Mitglied der Theatergruppe, stolze Marketerin bei den Schützen, Funktionärin bei der Sportunion sowie als Mitglied beim Obst- und Gartenbauverein habe ich den gesellschaftspolitischen Wert des Vereinslebens kennen und schätzen gelernt. Und egal ob ich als Selbstständige oder als Angestellte tätig war, habe ich mich immer um das Wohl meiner Mitarbeiter gekümmert. Das Soziale ist mir sehr wichtig“, sagt die selbstbewusste kinderlose Führungskraft, die in den vergangenen Jahren mit dem Tod ihres Vaters Gerhard und dem tragischen Ableben ihres erst 44-jährigen Bruders Joachim schwere Schicksalsschläge hinnehmen musste.

Gemeinsamer Weg

Auch wenn Petra Singer als Bürgermeisterin schon vor der Wahl fest steht, gibt es zu ihrer Liste „Gemeinsam für Karrösten“ mit der „Bürgerliste“ auch Mitbewerber. „Natürlich wäre es mein Ziel, mit unserer Bewegung mit sechs von elf Mandaten im Gemeinderat die Mehrheit zu haben. Aber egal, wie sich die 299 männlichen und 286 weiblichen Wähler letztlich entscheiden. Ich möchte als neues Dorfoberhaupt jedenfalls das Gemeinsame vor das Trennende stellen und mit weiblicher Diplomatie und Beharrlichkeit das Beste für unsere Gemeinde tun“, sagt Petra, die auf ihrer Liste mit dem scheidenden Dorfchef Oswald Krabacher auch einen prominenten Mentor und Fürsprecher hat. „Der Ossi hat unser Dorf mit ruhiger Hand geleitet und weiterentwickelt. Ich möchte seine Arbeit in diesem Sinn fortführen“, wirbt Singer um die Gunst der Wählerstimmen. (me)



Es ist Zeit, Geldanlage neu zu denken!

Die Welt ist stetig im Wandel – auch in der Geldanlage.

© Volksbank



„Durch niedrige Zinsen und Inflation sind Vermögensverluste vorprogrammiert. Aus Geld Zukunft machen – wer auf Fonds von Union Investment setzt, holt seine Geldanlage ins Heute.“

Armin Lorenz,
Anlageberater der Volksbank in Ischgl

Walkman, VHS-Kassette, Schwarzwaldklinik und Vokuhilas – heute total von gestern. War damals der klobige, graue PC das modernste Arbeitsgerät, sind es heute flache, extrem leistungsfähige Laptops. Und waren wir gestern mit einem faltbaren Stadtplan unterwegs, ist es heute unser Smartphone und eine Karten-App. Auch ein Telefon mit Wählscheibe ist schon längst Geschichte. Die Welt entwickelt sich ständig weiter. Wie kommt es dann, dass ausgerechnet beim Geldanlegen viele in der Vergangenheit stehen geblieben sind? Denn zu viele Menschen setzen noch auf klassische Anlageprodukte, oder horten es gar auf Girokonten. Und das, obwohl ihr Geld dort von Inflation und Null- oder Negativzins bedroht ist. Höchste Zeit also, Geldanlage neu zu denken. Denn wir leben nicht mehr in den 80er-Jahren, wir schreiben das Jahr 2022. Mit Investmentfonds unseres Fondspartners Union Investment holen Sie Ihre Geldanlage ins Heute. Und in die Zukunft. Und das auf Wunsch auch nachhaltig.

Lassen Sie sich von den Anlageexperten der Volksbank Tirol über zeitgemäße Formen der Geldanlage beraten – es zahlt sich aus.

Nähere Informationen und Terminvereinbarung unter Tel. 050 566 bzw. unter www.aktion-geldanlage.at.

ANZEIGE



Wir navigieren nicht mehr wie in den 80ern.

Gut, dass Sie auch Ihr Geld nicht mehr so anlegen wie damals.

Gehen Sie Ihren Weg konsequent weiter, mit Fonds von Union Investment.

Aus Geld Zukunft machen

Jetzt Termin vereinbaren:
www.aktion-geldanlage.at



Die Inhalte dieser Seite stellen eine Marketingmitteilung dar und dienen ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Inhalte stellen weder ein Angebot beziehungsweise eine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Kauf/Verkauf von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Kauf/Verkauf oder eine sonstige vermögensbezogene, rechtliche oder steuerliche Beratung dar und dienen überdies nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung beziehungsweise individuelle, fachgerechte Beratung. Veranlagungen in Finanzinstrumente können mit erheblichen Verlusten verbunden sein. Union Investment Austria GmbH und die Volksbank Tirol AG übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit der Angaben und Inhalte. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Die Verkaufsunterlagen zu den Fonds (Verkaufsprospekte, Anlagebedingungen, aktuelle Jahres- und Halbjahresberichte und wesentliche Anlegerinformationen/KID) finden Sie in deutscher Sprache auf: www.union-investment.at. Union Investment-Fondssparen umfasst keine Spareinlagen gemäß Bankwesengesetz (BWG). Informationen zur Offenlegungsverordnung unter: <https://ui-link.de/offenlegungsverordnung> | Werbung | Stand: Jänner 2022

Tel. 050 566
www.volksbank.tirol

Die Anlage-Bank für Tirol.

Sanierungsprojekte für Kinder und Senioren

In der Ära von Dorfcchef Josef Leitner ist Haiming von 3.600 auf 4.800 Einwohner gewachsen

Haiming, die zweitgrößte Gemeinde des Bezirkes Imst, war in den vergangenen Jahren von intensivem Wachstum geprägt. Gut 400 Betriebe „füttern“ mit einer jährlichen Kommunalsteuereinnahme von zirka zwei Millionen Euro das Jahresbudget von etwa 17 Millionen Euro. Der Großteil davon fließt in die laufende Verbesserung der Infrastruktur. Aktuelle Projekte sind der Ausbau des Altenwohnheimes und die Sanierung des Kindergartens in Ötztal-Bahnhof. Zusätzlich soll der Bau weiterer 5-Euro-Wohnungen durch die Neue Heimat Tirol das leistbare Wohnen garantieren.

Obwohl der Haiminger Langzeitbürgermeister Josef Leitner nach 30 Jahren nicht mehr zur Wahl antritt, richtet sich sein Blick nicht in die Vergangenheit, sondern in die Zukunft. „Wir werden demnächst mit der Sanierung des Kindergartens in Ötztal-Bahnhof starten. Dieses Projekt kommt einem Neubau gleich. Beim Alten- und Pflegeheim in Haiming werden wir das bestehende Gebäude um eine Etage aufstocken und dadurch 23 neue Plätze für Bewohner schaffen. Geplant ist in nächster Zukunft auch ein soziales Wohnbauprojekt in Ötztal-Bahnhof. Dort wird die Neue Heimat Mietobjekte zu einem Monatspreis von fünf Euro pro Quadratmeter bauen, ein Modell, das sich im Siedlungsgebiet von Haiming sehr bewährt hat“, berichtet der Dorfcchef, der

auch noch wenige Tage vor dem Ende seiner Amtszeit auf seinem Schreibtisch zahlreiche Pläne liegen hat.

Bauten in Top-Zustand

Gebaut wurde in der Ära von Dorfcchef Leitner nicht nur das moderne neue Gemeindezentrum. „Wir haben in allen unseren Ortsteilen Haiming, Ötztal-Bahnhof, Haimingerberg, Ochsengarten, Ambach, Brunau und Schlierenzau die öffentlichen Gebäude am modernsten Stand. Da reden wir nicht nur von unseren Schulen und von insgesamt fünf Kindergärten. Wir haben in den vergangenen Jahren auch insgesamt vier Feuerwehnhäuser neu errichtet. Das sind die heute noch sichtbaren Vorhaben. Am Anfang habe ich aber jede Menge Geld in der Erde vergraben. Als ich am 29. März 1992 mein Amt übernahm, hatten viele Häuser noch Sickergruben. Heute sind wir in allen Ortsteilen zu 100 Prozent mit einer Kanalisation ausgestattet. Das hat der Gemeinde damals viel Geld gekostet, weil wir die Kosten nur sehr gering auf die Bevölkerung abwälzen wollten. Dasselbe gilt für die Wasserversorgung und das 76,2 Kilometer lange Netz der Gemeindestraßen“, berichtet Leitner.

70 Arbeitsplätze

Während unter dem Vorgänger von Josef Leitner, Bürgermeister Wilfried Stigger, ein regelrechter Bauboom bei Gewerbe- und Industriebetrieben stattgefunden



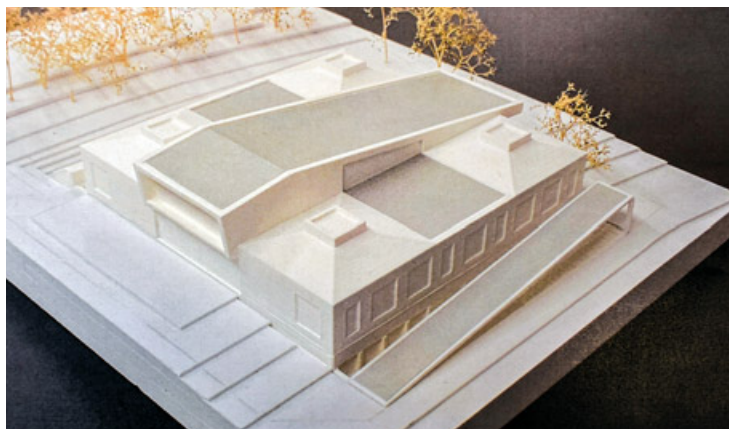
Bis zum Schluss ein Schreibtisch voll mit Bauplänen. Bürgermeister Josef Leitner hat in 30 Jahren Amtszeit in Haiming unzählige Projekte realisiert. Foto: Eitter

hat, entwickelte Leitner auch die Gemeinde selbst zum attraktiven und verlässlichen Arbeitgeber. „Wir haben derzeit in der Verwaltung, beim Bauhof, vor allem aber bei den Kindergärten insgesamt gut 70 Beschäftigte auf unserem Lohnzettel“, verrät der Dorfcchef, der in seiner Amtszeit einen Bevölkerungszuwachs von 3.600 auf gut 4.800 Einwohnern erleben durfte. „Es war immer mein Anspruch, die Infrastruktur am neuesten Stand zu halten. Um das auf Dauer finanziell, organisatorisch und auch vom Landschaftsverbrauch her möglich zu machen, sind wir in jüngster Vergangenheit auf die Bremse gestiegen. Wir könnten in

Haiming und Ötztal-Bahnhof jedes Jahr 100 Wohnungen bauen, die wohl wie die warmen Semmeln verkauft würden. Zudem vergeht kaum eine Woche, in der nicht irgendwelche Firmen anfragen, die bei uns eine Betriebsstätte errichten möchten. Allein diese Tatsache garantiert dem künftigen Gemeinderat und meinem Nachfolger jede Menge Arbeit und Verhandlungsgeschick“, schmunzelt Leitner, der den künftigen Verantwortlichen im Dorfparlament nur einen Rat mit dem auf den Weg geben möchte: „Die Bevölkerung wünscht sich von der Politik eigentlich nur eines: Verlässlichkeit!“ (me)



Auch die Betreuung der Senioren ist eine wachsende Aufgabe. Demnächst soll das Altenwohnheim im Zentrum von Haiming aufgestockt und um 23 Plätze erweitert werden. Foto: Eitter



Die Kinderbetreuung ist zu einer echten Herausforderung geworden. Die Gemeinde Haiming betreut fünf Kindergärten, der in Ötztal-Bahnhof soll demnächst nach diesem Modell generalsaniert werden. Foto: Eitter

Das politische Erbe ist heiß umkämpft

In Haiming treten bei der Neuwahl sieben Listen und fünf Bürgermeisterkandidaten an

Dass die Gemeinde Haiming wirtschaftlich und finanziell gut da steht, ist Fakt. Im Sog dieser positiven Entwicklung blüht in der Obstbaumetropole auch die Demokratie gewaltig auf. Die Zahl der Menschen, die sich um Plätze im Dorfparlament bemühen, ist beinahe so reichhaltig wie die Vielfalt der Sorten bei Äpfeln, Birnen, Zwetschgen und Kartoffeln. Die Bürger verfügen bei der Gemeinderatswahl am 27. Februar jedenfalls über ein großes Angebot. Insgesamt sieben Listen und fünf Kandidaten für das Amt des Gemeindeoberhauptes stehen zur Wahl.

Der scheidende Bürgermeister Josef Leitner schickt mit seiner Fraktion den amtierenden Vizebürgermeister Christian Köfler ins Rennen. Mit der Justizbeamtin Michaela Ofner kandidiert erstmals auch eine Frau für das höchste Amt in der Gemeinde. Ihre „Neue

Bürgerliste“ ist die Zusammenführung von zwei Traditionslisten, die zuletzt unter „Neue Liste“ und „Bürgerliste“ im Gemeinderat vertreten waren. Ein Zusammenschluss der beiden Listen lag für deren Mitglieder, insbesondere die langgedienten Gemeinderäte Rudolf Wammes, Stephan Kuprian, Matthias Mair, Alexandra Harrasser sowie Andreas Saurwein nahe. Beide Listen sind parteiunabhängig und verfolgten bereits bisher ähnliche politische Ziele. „Miteinander wollen wir die Interessen der Bevölkerung von Haiming noch besser vertreten und mit offenen Ohren für die Anliegen der Menschen im Ort da sein. Einen Listenzwang wird es dabei auch in Zukunft nicht geben“, betont Ofner, die als Spross der Haiminger Großfamilie Raffl Altbewährtes mit Neuem verknüpfen will.

Zwei neue Männer

Absolute Neustarter am Haimin-

ger Polithimmel sind Wolfgang Suitner und Manuel Neurauder. Der Sportwissenschaftler Suitner ist als Geschäftsführer der Freizeitanlagen in Seefeld tätig und machte sich zuletzt als Vizepräsident des Tiroler Fußballverbandes einen Namen. Dieses Ehrenamt hat er inzwischen zurückgelegt und will sich künftig voll und ganz auf das Kommunalgeschehen in seiner Wahlheimat konzentrieren. Hoch hinaus will auch der aus Ochsengarten stammende Manuel Neurauder. Der Ofenbaumeister will den Wahlkampf mit oppositionellen Gedanken anheizen. Er will mit Slogans wie „Ende der Freunderlwirtschaft“ bei den Wählern punkten. Als Kommunalpolitiker erfahren ist hingegen Bernhard Zollitsch. Er geht für die SPÖ als Spitzenkandidat ins Rennen. Die Sozialdemokraten müssen dabei aber eine Abspaltung verkraften, weil der bisherige Gemeinderat und Pensionistenvertreter Josef

Perwög mit einer eigenen Liste zur Wahl antritt, selbst aber nicht den Bürgermeistersessel anstrebt. Dasselbe gilt für die Grünen, bei denen die Bezirksparteiobfrau Dorothea Schuhmacher den pensionierten Lehrer Ernst Gabl zwar als Spitzenkandidaten ins Rennen schickt, aber auf die Bürgermeisterwahl verzichtet.

Vandalenakte

Geprägt war der Haiminger Wahlkampf zuletzt auch von einigen Vandalenakten. So wurden die Plakate der wahlwerbenden Gruppierungen immer wieder zerstört und teilweise die Köpfe der Spitzenkandidaten von den Sujets herausgeschnitten. „Diese Suppe wird nicht so heiß gegessen wie sie gekocht wird“, sieht Noch-Dorfchef Josef Leitner darin kein großes Theater. Seiner Meinung nach handle es sich dabei um keinen „Krieg unter den Listen“, sondern eher um

Fortsetzung auf Seite 8

ENTSORGUNG LEICHT GEMACHT!

- Aktuell: hohe Barvergütungen für Schrott, Metalle, KFZ-Batterien
- Fachgerechte und nachhaltige Entsorgung für Unternehmen und Privathaushalte
- Behälter in verschiedenen Größen zum Entsorgen aller Abfallarten



Mulden & Container auf einen Klick!

Österreichweite Entsorgung für Privathaushalte für Bauschutt, Altholz, Mischabfall.



energieag.at/umweltservice



ENERGIE AG
Umwelt Service
Wir denken an morgen

Ihr regionaler
Entsorgungspartner:
050 283 510

Gabriel brennt von klein auf für die Musik

Als Haimingerberger arbeitet er sich bis zum Kapellmeister der MK Haiming hoch

Seit inzwischen zehn Jahren schwingt Gabriel Leitner den Taktstock bei der Musikkapelle Haiming. Beigetreten ist er dieser schon vor 26 Jahren.

Die Musik hatte es dem heute 36-Jährigen schon früh angetan. „Meine Kindergärtnerin am Haimingerberg hat mein Rhythmusgefühl erkannt. Dann habe ich mit sechs Jahren angefangen, Schlagzeug zu spielen. Mitunter sehr zum Leidwesen meiner Eltern. Denn da wurde es im Haus schon mal richtig laut“, grinst Gabriel. Vor allem für seine Mutter Astrid war es in der Folge ein großer Aufwand. Sie musste ihn immer in die Musikschule kutschieren. „Sie ist während meiner Unterrichtsstunden teilweise gar nicht heimgefahren, da sich das nicht gelohnt hätte“, sagt Gabriel, der nach seiner Zeit bei der Tiwag beruflich umsattelte und wie seine Eltern Lehrer wurde.

Seit Jahren unterrichtet er an der Hauptschule in Längenfeld Mathematik und Musik – kann also auch als Pädagoge seine Leidenschaft ausleben: „Im Ötztal gibt's wirklich einige herausragende musikalische Talente. Da macht das Unterrichten gehörigen Spaß.“ Im Alter von zehn Jahren trat Ga-



Foto: Musikkapelle Haiming

Vergangenen November schwang Gabriel Leitner beim Auftritt im Rahmen der Weltausstellung in Dubai den Taktstock.

briel, der insgesamt 15 Jahre die Musikschule Mittleres Oberinntal besuchte, als erster und bisher letzter Haimingerberger der Musikkapelle Haiming bei. Dort sollte er im Laufe der Jahre mehrere Funktionen bekleiden. So war er in den Jahren 2005 und 2006 als Jugendreferent tätig, in der Folge sechs Jahre Kapellmeister-Stellvertreter, ehe er 2012 die Leitung des Ensembles übernahm. Seinen Abschluss im Fach Blasorchesterleitung hat er bei Klaus Strobl mit Auszeichnung gemacht. Fortgebildet hat er sich auch bei Stefan Köhle aus Fendels, der als Absolvent des Konservatoriums in Innsbruck zahlreiche Dirigierstudien absolviert hatte. Heute ist Köhle auch Dirigent der Swarovski Musik Wattens.

„Grundsätzlich muss man nicht zwingend eine Ausbildung als Kapellmeister absolvieren. Aber ich wollte diese Tätigkeit von Anfang an auf eine solide Basis stellen“, macht Gabriel deutlich. Und auch wenn er die Tätigkeit an der Spitze der Kapelle immer im Auge hatte, fiel ihm die Übernahme des Amtes vor zehn Jahren nicht leicht. Denn: „Ich wollte eigentlich nicht aufhören, selbst zu musizieren. Letztlich hab' ich aber doch mein Instrument gegen den Taktstock getauscht.“

Gänzlich kann er freilich nach wie

vor nicht ohne eigenes Musikmachen auskommen. „Wenn wir aufmarschieren, ist an der Spitze der Kapelle der Stabführer gefordert. Ich bin dann in der Gruppe mit der Tuba mit dabei“, erzählt der Kapellmeister, der auch in kleineren Ensembles der Musikkapelle nach wie vor mitspielt. Instrumente beherrscht er mehrere: „Tuba lerne ich nach wie vor an der Musikschule. Gitarre und Klavier habe ich mir während meiner Lehrerausbildung an der Pädak erarbeitet.“ Etwas zu kurz kommt inzwischen nur das Schlagzeug, auch wenn er eines in seinem Haus in Haiming stehen hat.

Eigene Kompositionen

Entdeckt hat Gabriel eine weitere Tätigkeit für sich – das Komponieren! „Das hab' ich mir gewissermaßen autodidaktisch erarbeitet. Reiche immer wieder Stücke bei einem Verlag ein. Reich werden kann ich damit nicht, aber es macht mir einfach viel Freude.“ Das gilt natürlich auch für seine Kapellmeisterstätigkeit. Immerhin zählt die Musikkapelle Haiming, die aktuell 67 aktive Musikanten zählt, seit Jahrzehnten zu den erfolgreichsten im ganzen Land. „Das ist aber alles hart erarbeitet. Wir machen extrem viele Proben. Vor einem Frühjahrskonzert, das traditionell ein Jahreshighlight ist,



Seine Tätigkeit im Musikbereich zaubert dem Haiminger Kapellmeister immer ein Lachen ins Gesicht. Foto: Leitner

üben wir mit den verschiedenen Registern fünfmal pro Woche“, erklärt Gabriel. Der bei Konzerten vor allem moderne Musik spielen lässt. Bei den populären Platzkonzerten im Sommer wird hingegen großteils auf traditionellen Blasmusiksound gesetzt.

Einer seiner persönlichen Höhepunkte an der Spitze der Musikkapelle Haiming liegt noch nicht lange zurück. Im November reiste das Ensemble mit 60 Mann zur Weltausstellung nach Dubai. „Das war natürlich ein unvergleichliches Erlebnis“, schwärmt Gabriel, der seit zwölf Jahren auch als Gemeinderat von Haiming aktiv ist.

(pele)

Fortsetzung von Seite 7

dumme Streiche irgendwelcher Randalierer. Die hohe Anzahl an Listen und Kandidaten sieht der scheidende Bürgermeister als demokratische Bereicherung. „Auch ich hatte zuletzt stets vier Gegenkandidaten. Letztlich habe ich mich entgegen der eigenen Prognose jedes Mal im ersten Wahlgang durchgesetzt“, schmunzelt Leitner, der sich schon auf seine Politpension freut. „Ich denke, ich werde mit meinen Enkeln viel Freude haben, ein bisschen auf die Jagd gehen, vielleicht mit Freunden Watten. Oder gar im Waldschwimmbad noch im hohen Alter von 63 Jahren das Schwimmen lernen“, lacht einer, der ohne Groll die politische Bühne verlässt.

(me)

Autohaus Mair – wenn's ums Auto geht

Beste Eintauschpreise für Ihren Gebrauchtwagen

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von den tollen Modellen von Toyota begeistern. Ob Yaris, Yaris Cross, C-HR, Corolla und Corolla Kombi oder das Sondermodell RAV4 Adventure, sie alle stehen zum Bestaunen und Probefahren bereit. Pro Ace Verso und Pro Ace City Verso, unsere 7- und 8-Sitzer, stehen im Schauraum und warten darauf von Ihnen bewundert zu werden. Noch sind die Lieferzeiten überschaubar und einige Fahrzeuge sogar sofort verfügbar. Informieren Sie sich über unsere Toyota Bank Leasingangebote

(z.B. 4 Jahre Service kostenlos) oder lieber 0% Kreditfinanzierung, für Firmen und Selbständige gibt es spezielle Flottenrabatte und Fuhrparkleasingangebote. Die Toyota Versicherung mit einem Versicherungsbonus und 6 Monate prämienfreier Versicherung (Haftpflicht und Vollkasko). Elektro-Mobilität ist bei Toyota auch ein Thema. Die Kastenwagen vom Pro Ace sind bestell- und lieferbar, die Busse folgen. Der BZ4, ein Elektro-SUV mit Allrad, kommt im Laufe des Jahres. Machen Sie einen Termin bei uns und buchen

coming soon



Toyota bZ4x

Sie schon jetzt einen Probefahrt-Termin mit Ihrem Lieblingsmodell. Sie wollen Ihren Gebrauchtwagen nur verkaufen? Kein Problem, wir machen Ihnen auch hier

gerne ein Angebot über unsere Toyota-geprüfte Gebrauchtwagen-Abteilung. Autohaus Mair sollte man in jedem Falle kontaktieren. Es lohnt sich!

ANZEIGE

coming soon



Toyota AygoX

coming soon



Toyota Corolla Cross



HELLO YARIS CROSS

ELEKTRISCH FÜR ALLE


TOYOTA YARIS CROSS
ACTIVE DRIVE HYBRID

BIS ZU 10 JAHRE
TOYOTA RELAX
GARANTIE**

Der neue Toyota Yaris Cross Hybrid als kompakter selbstladender Allrad-SUV für alle, die ihre Unabhängigkeit brauchen.

JETZT UM MTL.

€ 159,-*

Bei 0 % Finanzierung

*Berechnungsbeispiel am Modell Toyota YARIS CROSS 1,5L Active Drive Hybrid: Unverbindlich empfohlener Fahrzeuglistenpreis: € 26.790,00; abzgl. unverbindlich empfohlener Finanzierungsstütze (Rabatt) von € 500,00 (inkl. Händlerbeteiligung), ergibt einen unverbindlich empfohlenen Kaufpreis von € 26.290,00. Davon ausgehend: Anzahlung: € 5.358,00; Gesamtkreditbetrag: € 20.932,00; 47 monatliche Kreditraten à € 159,00; einmalige Schlusskreditrate: € 13.459,00; zu bezahlender Gesamtbetrag daher: € 20.932,00; Kreditvertragslaufzeit: 48 Monate; fixer Sollzins: 0,00 %; effektiver Jahreszins: 0,00 %. Unverbindliches Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien. Gültig bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern bei Anfrage und Vertragsabschluss bis zum 31.03.2022. Angebot freibleibend. Keine Barablässe möglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Werte inklusive MwSt. und USt.

**Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.at/relax oder bei Ihrem teilnehmenden Toyota-Partner. Normverbrauch kombiniert: 4,4-5,9 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 101-133 g/km.

Autohaus Mair

6430 Ötztal-Bahnhof
Bundesstraße 28
Tel: 05266/88257
mair@autohaus-mair.at



KEINE HALBEN SACHEN. DER RAV4 HYBRID SUV.



DER TOYOTA RAV4 HYBRID

Die 5. Generation des RAV4 – des ersten SUV überhaupt – wurde nicht nur verbessert: Sie wurde grundlegend neu konstruiert. Dank des selbstaufladenden und leistungsstarken Hybridantriebs genießt du alle Vorteile eines Elektromotors, ohne Kompromisse hinsichtlich Ladezeit oder Reichweite.

Jetzt Probe fahren. Mehr unter www.toyota.at

Normverbrauch kombiniert: 5,6-5,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 126-134 g/km.

Autohaus Mair

6430 Ötztal-Bahnhof
Bundesstraße 28
Tel: 05266/88257
mair@autohaus-mair.at

Ein spannendes Erzählwerk gedruckt und digital

Haiminger Gemeindebuch ist ein Wunderwerk zeitgemäßer Geschichtspräsentation

Grafisch ansprechend gestaltet. Die Texte kurz und prägnant auf den Punkt gebracht. Kein Wälzer, sondern ein spannender Bildband mit einer umfassenden Darstellung der Geschichte. Das ist das neue Dorfbuch von Haiming, das knapp vor Weihnachten 2021 erschienen ist. Auf knapp 250 Seiten wird die 750 Jahre alte Historie der Gemeinde vom Mittelalter bis in die Neuzeit erzählt. Neben Bildern von Natur, Landwirtschaft sowie sakralen und weltlichen Gebäuden findet man darin auch zahlreiche Fotos von Menschen. Das Druckwerk ist für Interessierte unter www.haiming.gemeindebuch.at auch im Internet verfügbar.

Was nichts kostet, ist nichts wert. Und so wurde das aus Anlass des 750-Jahr-Jubiläums gedruckte neue Heimatbuch nicht einfach verschenkt. Alle Gemeindebürger können das reich bebilderte Druckwerk zu einem Anerkennungspreis von 10 Euro im Gemeindeamt erwerben. Wer beim Lesen ohne Papier auskommt, der kann die spannende Geschichte der Oberländer Gemeinde auch digital konsumieren. Die Idee für diese zeitgemäße Form der Geschichtspräsentation stammt von Marcel Ofner von der Agentur Of-

ner & Partner, der auch die Grafik des modern designten Buches gestaltet hat. Im Internet finden sich auch Videos, die über QR-Codes abrufbar sind. Außerdem dient die Webseite der laufenden Fortschreibung der Zeitgeschichte.

Ein modernes Teamwork

Wie rasch und lebendig sich auch die Präsentation von Geschichte verändert, zeigt der Vergleich zum im Jahr 1984 erschienenen Gemeindebuch. Damals hatten die beiden Schuldirektoren Karl Hofer und Anton Bachler ein klassisches Buch geschrieben. Das neue Werk nützt die Möglichkeiten der modernen Datenvermittlung. Inhaltlich waren dieses Mal der Haiminger Chronist Manfred Wegleiter und Bernd Stigger vom Kulturverein federführend, die Koordination übernahm Mag. Maria Gasser. Die technische Umsetzung lag bei Marcel Ortner, gedruckt wurde das Buch von der Druckerei Pircher in Ötztal-Bahnhof. Alle Rechte liegen bei der Gemeinde als Herausgeber.

Menschen & Leben

Im Gegensatz zu vielen klassischen Gemeindebüchern präsentiert die aktuelle Haiminger Geschichtserzählung nicht nur klassische historische Inhalte wie Landschaft, Klima, Gemeindegewesen, Wirtschaft



Stolz auf das neue Gemeindebuch: Bürgermeister Josef Leitner und sein Vize Christian Köfler hinterlassen den künftigen Gemeindeverantwortlichen ein bemerkenswertes Vermächtnis.

Foto: Eiter

und das religiöse Leben. Auch das Vereinsleben und die Dorfgemeinschaft werden ausführlich beschrieben. Ein umfangreiches Kapitel mit dem Titel „Menschen & Leben“, das neben Ehrenbürgern, Künstlern und Dorforiginalen unter anderem auch die Geschichte der Hebammen erzählt, macht das Werk zum spannenden Lesebuch. Interessant ist dabei auch die Auflistung und Bedeutung der Familiennamen, Haus- und Vulgarnamen.

Flucht, Jagd & Ferien

Das sehr übersichtlich gestaltete und gut strukturierte Werk mit dem schlichten Titel „Haiming Buch“ empfiehlt sich nicht nur für

Einheimische. Beiträge über das Flüchtlingslager nach dem 2. Weltkrieg, die Erfolgsgeschichte der Obstbauern, das mittlerweile zum Waldkindergarten umfunktionierte ehemalige Ferienlager im Haiminger Forchet oder die Almen und die Jagd machen das Buch auch für Auswärtige zum Lesevergnügen. Einzigartig ist auch die Bildgestaltung, die von klassischen Schwarz-Weiß-Fotos über alte Luftaufnahmen bis hin zu modernen Drohnen-Aufnahmen reicht. Der Anhang mit Quellen- und Literaturverzeichnis zeugt von der Sorgfalt und wissenschaftlich sauber recherchierten Arbeitsweise des Gemeinschaftswerkes. (me)



Das neue Haiminger Gemeindebuch ist ein beeindruckendes Druckwerk mit kurzen Texten und spannenden Bildern, das auch im Internet abrufbar ist, vor allem aber viele Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Repro: Eiter



„Ein Herzenswunsch“

Pettneu: Salon „Hairrichtat“ öffnete seine Pforten



Ein Blickfang von außen – die „Löwenmähne“, welche die Firma Greuter umgesetzt hat.



Sieben Bedienplätze umfasst der neue, 80 m² große Salon.

Am Silvestertag eröffnete die Schnannerin Melanie Ehart ihren neuen Friseursalon „Hairrichtat“ in Pettneu am Arlberg.

Rund 80 m² groß, mit sieben Bedienplätzen ausgestattet und in der Nähe des Zentrums gelegen, findet sich der neue Friseursalon „Hairrichtat“ – der Zusatz „by Melli“

lässt eine Assoziation zur Besitzerin zu. Melanie Ehart, meist Melli genannt, erfüllte sich nach zwölf Jahren gesammelter Berufserfahrung samt Salonleitung mit ihrer Selbstständigkeit einen Herzenswunsch. Die Umbauphase war mit nur

sechs Wochen recht knackig. Der neue Eyecatcher ist ein Behandlungsstuhl, der in Schlangenoptik hervorsticht und von der G&M Polsterwerkstätte neu überzogen wurde, ebenso die Löwenmähne der Firma Greuter, welche die Außenansicht ziert. Im Angebot steht alles, was das Kundenherz begehrt – besonders gefragt ist derzeit die Balayage-Technik, auch Beachwaves liegen voll im Trend. Bart- und Augenstylings erfreuen sich ebenso großer Beliebtheit. Für Stammkunden gibt's einen Treuepass – beim zehnten Besuch gibt's minus 20 % auf die gesamte Behandlung. Großer Dank gilt der Familie Walch. (lisi)

hairrichtat

by Melli

Melanie Ehart

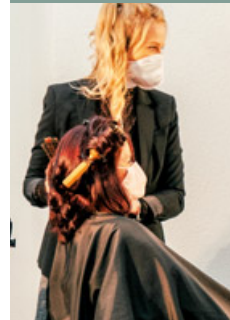
Bahnhofstraße 165 | 6574 Pettneu am Arlberg

Tel. 0650 8923 437 | hairrichtat@gmail.com

Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch: 9–18 Uhr
Donnerstag und Freitag: 10–19 Uhr, Samstag: 9–14 Uhr
Außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung



Derzeit liegen Balayage-Technik und „Beach-waves“ voll im Trend.



Melanie Ehart erfüllte sich mit ihrem neuen Friseursalon „Hairrichtat“ einen Traum.

**Raiffeisenbank
Oberland-Reutte**



**POLSTERWERKSTÄTTEN
GITTERLE+MILLER GmbH**

www.gitterle.co.at



Der Baustoff Holz hat viele Vorteile

Ein hoher Grad an Vorproduktion sichert eine kurze Bauzeit

Während die Ressourcen für andere Baustoffe immer knapper werden, wächst Holz vor allem bei uns im Alpenraum immer wieder nach. Pro Sekunde entsteht in unseren Wäldern ein Kubikmeter Holz. Das garantiert, dass immer genügend Holz vorhanden ist.

Fast wie Stahlbeton

Die Bauwirtschaft kann durch intensive Forschung und Produktentwicklung mittlerweile auf zahlreiche ausgereifte Bauteile aus Holz zurückgreifen. Einen Durchbruch brachte das so genannte Brettspertholz – ein Holzprodukt, bei dem mehrere Lagen kreuzweise übereinandergelegt und miteinander verleimt werden. Dadurch erreicht Holz eine überaus große Stabilität und Festigkeit. Die mehrlagige Holzplatten können wie Stahlbeton eingesetzt werden. Damit sind heutzutage Bauten möglich, die in früherer Zeit undenkbar waren: Tragwerkskon-

struktionen mit großen Spannweiten oder sogar Hochhäuser sind in den letzten Jahren entstanden und belegen die Genialität des Werkstoffes Holz. Kein Wunder, dass auch die moderne Architektur immer stärker auf Holz setzt.

Vorfertigung im Werk

Holzbauten erlauben einen hohen Grad an Vorfertigung. Wände, Decken und andere konstruktive Bauteile werden witterungsunabhängig im Werk hergestellt und die Elemente zur Baustelle transportiert. Dort können die Teile in kürzester Zeit ohne viel Lärm und Schmutz wie Bauklötze zusammengesetzt werden.

Holz ist leichter als die meisten anderen Baustoffe und trägt dabei gleichzeitig ein Vielfaches seines Gewichtes. Das wirkt sich auf die Unterkonstruktion des gesamten Gebäudes aus. Kleinere Fundamente sparen nicht nur Platz sondern auch Kosten. Auch z.B. bei

Aufstockungen spielt das geringe Eigengewicht des Holzes seine Vorteile voll aus. Die Nachverdichtung in urbanen Gebieten ist damit leichter umsetzbar.

Wohlfühlen mit Holz

Für viele Bauherren entscheidend ist der mit dem Holz verbundene Wohlfühlfaktor: Holz riecht gut, fühlt sich gut an und sorgt für eine angenehme Atmosphäre. Es ist ein warmer Baustoff, der Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben kann. Dadurch sorgt Holz für ein natürliches Raumklima.

Und nicht zuletzt punktet Holz durch seine Nachhaltigkeit. Holzhäuser können am Ende ihrer Lebensdauer einfach rückgebaut und Teile daraus sogar wieder verwendet werden. Was nicht mehr gebraucht wird, kann einfach verbrannt werden. Dabei wird der beim Wachstum der Bäume gespeicherte Kohlenstoff wieder frei – der Kreislauf schließt sich.

Holz ist genial! So heißt ein vielzitiertester Werbeslogan. Tatsächlich punktet der Baustoff Holz mit einer Reihe von Vorteilen. impuls fasst die wichtigsten Punkte hier zusammen ...

Holz schützt das Klima, denn es speichert während seines Wachstums im Wald das klimaschädliche CO₂. Jeder Kubikmeter Holz bindet eine Tonne des Klimakillers und jeder gefällte Baum schafft Platz für neue Bäume, die der Umwelt wiederum CO₂ entziehen.



WIR SUCHEN DICH!

- ZIMMERER
- ZIMMERER - LEHRLING
- ZIMMEREIHelfER

DU HAST LUST auf einen Top Arbeitsplatz?
Dann komm in UNSER TEAM!

MAURER+WALLNÖFER

a - 6430 ötztal-bahnhof | industriestraße 2 | tel 05266 / 8911-0 | www.mw.co.at

Liebe zum traditionellen Handwerk und fortschrittlicher Technik.

Seit über 50 Jahren steht das Familienunternehmen Maurer+Wallnöfer für Handwerk und Qualität. Seither ist es das Ziel, der perfekte Partner für alle Bauherren zu sein – von der Planungsphase bis hin zur Ausführung sämtlicher Holzbauarbeiten.

Planung und Ausführung in höchster Präzision

Mit der professionell ausgestatteten Zimmereihalle auf dem Firmengelände in Ötztal-Bahnhof und den erfahrenen Fachkräften ist die Fa Maurer + Wallnöfer für alle Anforderungen des Zimmereihandwerks optimal gerüstet. So reicht die umfangreiche Projektpalette von Einfamilienhäusern über Aufstockungen, Anbauten und traditionellen Dachstühlen bis hin zu großvolumigen Gewerbebauten



und Projekten im Bereich der Hotellerie. Hohe Qualität in Planung und Ausführung sowie Verlässlichkeit stehen dabei immer an erster Stelle.

Erfahrene Holzbaumeister stehen Ihnen bei der Verwirklichung Ihres Projekts immer zur Seite!

Maurer Wallnöfer GmbH & Co Kg
Industriestraße 2
6430 Ötztal-Bahnhof
+43 5266-8911-0
www.mw.co.at

ANZEIGE

DEIN MITBAUHAUS VON MB HOLZBAU.
SO EINZIGARTIG WIE DU!

mb-holzbau.at



CLEVER SEIN
MITBAUEN
GELD SPAREN

mb HOLZ
BAU GmbH

Erfahren Sie weitere interessante Informationen rund um die Vorteile des MB-Mitbauhauses! Melden Sie sich einfach – wir freuen uns auf Sie!
MB Holzhaus GmbH · Markus Böhling · A-6682 Vils · Unterwies 4 · Tel. 0043 (0) 56 77-83 64 · info@mb-holzbau.at · mb-holzbau.at

Clever sein, mitbauen, Geld sparen – dein Mitbauhaus von MB Holzhaus!

Wir bieten dir die Möglichkeit, an deinem Zuhause selbst mitzubauen – bei MB Holzhaus kannst du bei der Erstellung deines Hauses oder bei der Sanierung selbst Hand anlegen, deinen Idealismus leben und dir dabei auch einen finanziellen Vorteil schaffen. Dein Mitbauhaus von MB Holzhaus ist ...

... SO EINZIGARTIG WIE DU!

Dein Mitbauhaus von MB Holzhaus ist dein wahr gewordenes Traumhaus –

genau, wie du es dir immer gewünscht hast. Deine Vorstellungen werden von Anfang an berücksichtigt und umgesetzt. Wir nehmen uns Zeit für dich – so wird es DEIN Haus – so einzigartig wie du!

... SO INDIVIDUELL WIE DU!

Egal, ob du auf moderne oder traditionelle Architektur stehst – dabei auf ökologische Baustoffe, Nachhaltigkeit und Energieeffizienz Wert legst – gemeinsam realisieren wir deine Wün-

sche: Dein Mitbauhaus von MB Holzhaus ist so individuell wie du!

... SO AKKURAT WIE DU!

Du hast Freude an der Herausforderung – dann wartet hier dein ultimatives Handwerker-Lebenswerk! Wache über dich hinaus und staune über deine eigenen Möglichkeiten und dein herrlich akkurates Mitbauhaus von MB Holzhaus!

... SO INTELLIGENT WIE DU!

Durch dein Mitbauhaus von MB Holz-

bau wirst du bares Geld sparen! Deine „Muskelhypothek“ ist dein zusätzliches Kapital: handwerklicher Einsatz bei Arbeiten, wie z.B. Innenausbau mit Gipskarton, Dämmarbeiten im Innenbereich sowie Malerarbeiten und dein organisatorischer Einsatz in der Zusammenarbeit mit Gewerken (Fliesenleger, Elektriker, Heizungsbauer) – einfach intelligent!

BAUEN IST VERTRAUENSACHE.

Wir sind mit Freude an unserer Arbeit und möchten dich damit begeistern. Wir arbeiten professionell mit Herz und Verstand. Wir sind erst zufrieden, wenn du zufrieden bist. Schaffe dir DEIN Mitbauhaus mit den Profis von MB Holzhaus – auf uns kannst du dich jederzeit verlassen. ANZEIGE

Tradition in Perfektion trifft auf Innovation aus Leidenschaft

Das Silzer Unternehmen Tiroler Holzhaus ist einer der führenden Holzbaubetriebe Österreichs. Hier vereinen sich modernste Technik und traditionelle Handwerkskunst.

Kein Tiroler Holzhaus gleicht dem anderen. Jedes Haus für sich ist ein individuelles Meisterstück. Die Bauherren mit ihren Wünschen und Vorstellungen stehen im Zentrum aller Bemühungen, die mit einer guten und umfassenden Beratung beginnen. „Wir sind offen für viele Ideen und Wünsche“, sagt Georg Pohl, Verkaufsleiter.

„Das beginnt bei der Frage des Designs und geht bis zur Frage des Leistungsumfangs. Einige Kunden möchten selbst ausbauen, andere ein schlüsselfertiges Haus. Kunden bringen ihren Architekten selbst mit oder setzen auf unsere Planer. Alles ganz nach Belieben.“

So entstehen in unseren Werkstätten Unikate, maßgeschneidert auf die späteren Bewohner. „Neben Neubauten sind Aufstockungen immer mehr gefragt. Hier ist der

Holzhaus natürlich perfekt geeignet und unschlagbar in Effizienz und Fertigstellungszeit. Wir bieten unseren Kunden größtmögliche Termin- und Budgetsicherheit. Wir freuen uns über jedes Projekt in der Region, denn Regionalität ist uns wichtig“, so Georg Pohl.



Foto: Scherl

Mehr Infos dazu im
**Tiroler-Holzhaus-Buch –
einfach anfordern unter:
Tel. 05263 – 5130 oder
office@tiroler-holzhaus.com**

ANZEIGE

TIROLER
HOLZHAUS
Tradition in Perfektion



Ihr Haus –
individuell nach
Ihren Wünschen
geplant,
mit höchster
Handwerks-
tradition gebaut



TIROLER BLOCK
TIROLER RIEGEL
TIROLER MASSIV
TIROLER KOMBI
TIROLER HOLZBAU



Tiroler Holzhaus GmbH
Fabrikstraße 4
6424 Silz · Tirol/Austria
Tel. +43 (0) 52 63 5130
office@tiroler-holzhaus.com

www.tiroler-holzhaus.com

Der Adler aus Zams strebt hohe Ziele an

Hannes Landerer lebt für das Skispringen und will zu den Olympischen Spielen 2026



Foto: Dominik Kulmitzer



Foto: Jan Simon Schäfer

Bereits im Alter von acht Jahren begann Hannes Landerer aus Zams mit dem Skispringen. 2026 will der 19-jährige Sprungadler aus dem Tiroler Oberland auf den Zug zu den Olympischen Spielen aufspringen.

Als kleiner Bub hatte Hannes Landerer beim Alpinskifahren nur Springen im Kopf. Inzwischen ist er ein hoffnungsvolles Sprungtalent in den Reihen des Österreichischen Skiverbandes.

Wer den 19-jährigen Zammer trifft, erkennt sofort: Da wächst im österreichischen „Adlerhorst“ ein echter Sympathieträger heran! Redselig und geerdet gibt sich der Schüler des Skigymnasiums Stams, für den heuer im Frühjahr die Matura am Programm steht. Dass ein Oberländer beim Skispringen landet, mag auf den ersten Blick erstaunen, ist aber relativ leicht erklärbar.

Superstars im Elternhaus

„Mein Vater Gernot war Physiotherapeut des heimischen Springernationalteams, später bei den Kombinieren. Außerdem arbeitete er auch in Tschechien, war dort auch Co-Trainer. Leute wie Thomas Morgenstern oder Andreas Kofler gingen bei uns zu Hause praktisch ein und aus. Und natürlich waren die Springer ihrer Generation dann schnell meine großen Vorbilder. Denn schon beim normalen Skifahren hatte ich früher gemeinsam mit meinem Cousin Christian immer Schanzen ge-

baut über, die wir dann gesprungen sind“, erinnert sich Hannes zurück.

Die internationalen Bewerbe verfolgte er im Fernsehen gebannt mit, wollte möglichst schnell auf richtige Schanzen. Sein Vater bremste zunächst allerdings, ließ Vorsicht walten: „Mit acht Jahren durfte ich dann aber loslegen, was mich richtig glücklich machte.“

Mit dem SV Innsbruck Bergisel in Natters wurde ein Verein gefunden. Dann ging es darum, nach und nach das Gefühl fürs Springen zu entwickeln. „Zunächst fährt man erstmal im Anzug und mit den langen Latten an den Beinen den Auslauf runter. Dann wartet die K15-Schanze, wobei es mich bei meinen ersten beiden Versuchen gleich zerlegt hat. Ich bekam dann aber schnell ein immer besseres Gefühl“, erzählt Hannes.

K15, K25, K35 – die Sprungbacken wurden immer größer: „Bevor es auf die K35 ging, hatte ich schon gehörigen Respekt. Aber als Sportler wächst du automatisch mit den Herausforderungen.“ Die Zeit damals war auch außerhalb des Sports durchaus anstrengend, besuchte Hannes doch die Unterstufe des Gymnasiums in Landeck/Perjen. Oft ging's direkt nach dem Training von Vater oder Mut-

ter chauffiert zum Sprungtraining nach Innsbruck. Erst gegen 20.15 Uhr am Abend war der Jungsportler wieder zu Hause in Zams, musste dann noch die Hausaufgaben erledigen. „Ich hab' halt meistens während der Autofahrten geschlafen und die so zur Erholung genutzt“, lacht Hannes.

Ab auf größere Schanzen

Das Sprungangebot in Natters war schließlich ausgereizt – und es ging zunächst auf die K60- und dann schließlich auf die K90-Schanze in Seefeld. Hannes war in der Folge viel mit dem Team des Tiroler Skiverbandes unterwegs, lernte zahlreiche Skisprung-Sportanlagen kennen.

In diesem Winter kamen dann die ersten Nominierungen für Sprungbewerbe im Rahmen des sogenannten FIS-Cups. In Falun (Schweden) belegte er dabei die Ränge neun und sechs, im norwegischen Notodden schauten die Plätze drei und sieben raus. Spitzenränge, Hannes bewertet das Abschneiden allerdings „nur“ als zufriedenstellend.

Welche Ziele hat der junge Springer, der im ÖSV von Daniel Lackner und in Stams von Stefan Kaiser betreut wird? „Zunächst möchte ich natürlich bei der Junioren-

Weltmeisterschaft gut abschneiden, die vom 28. Februar bis 6. März im polnischen Zakopane stattfindet. Natürlich hoffe ich zeitnahe auch auf erste Einsätze im Weltcup. Und 2026 will ich bei den Olympischen Winterspielen in Mailand beziehungsweise Cortina dabei sein.“

Wie beschreibt die Nachwuchshoffnung einen perfekten Sprung? „Es ist insgesamt äußerst schwierig das Skispringen zu erklären. Es ist wichtig, die Kante genau zu treffen und durch eine korrekte Absprungbewegung die höchstmögliche Dynamik zu erreichen. Dann geht's darum, das System schnell zu schließen und in der Luft Zug zu machen.“

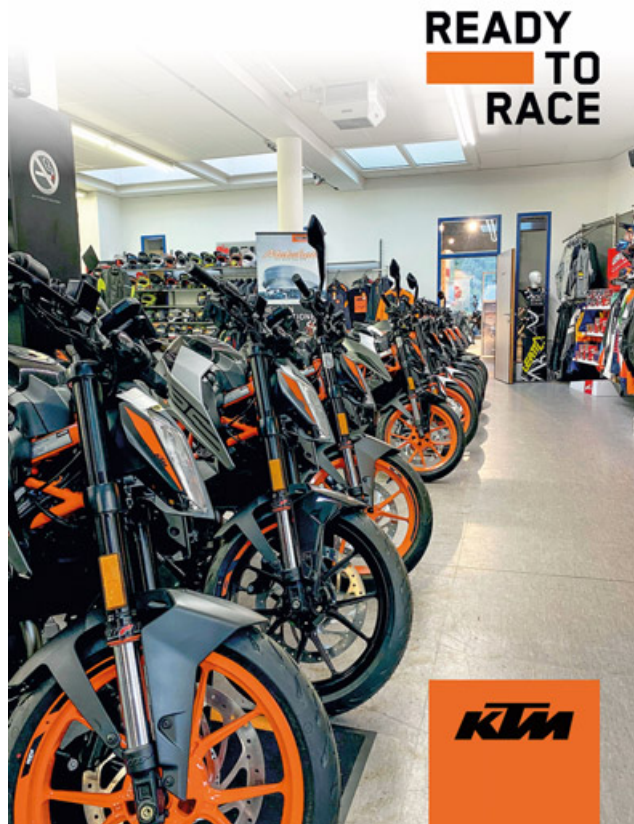
Im Spitzensport spielt überdies auch die Ernährung eine wichtige Rolle. Dazu sagt Hannes: „Ich habe, weil ich mich damit wohl fühle, auf vegetarische Kost umgestellt. Als Sportler brauchst du eine hohe Selbstdisziplin. Probleme habe ich damit aber nicht. Gerade im Skispringen ist es auch enorm wichtig, auch im mentalen Bereich zu arbeiten. Wenn's etwa einmal nicht so gut läuft, darfst du dich nicht zu viel verkopfen. Denn dann ist es viel schwieriger, aus dieser Spirale wieder rauszukommen.“ (pele)

Der Motorrad-Frühling rollt heran!

Mit neuen und gebrauchten Modellen sowie dem Voll-Service von „Moto City West“ ist man bestens gerüstet!



Thomas Sailer · Urlichstraße 72 · 6500 Landeck
Tel. +43 5442 63861
info@moto-city-west.at · www.motocitywest.at



V.l.: Werkstättenleiter und Inhaber Markus Eschbacher, Inhaber Thomas und Angelika Sailer, Günter Schwab, Lehrling Moritz Kröpfel, Severin Zobl, vorne: Barbara Chraust. Nicht im Bild: Peter Huber und Armin Hafele.



Fotos: moto-city-west

Begeisterung wird zwar nicht in PS gemessen, aber man erkennt auch so die Leistungsstärke bei „Moto City West“. Thomas Sailer, Inhaber und Geschäftsleiter des seit 21 Jahren bestehenden Landecker Unternehmens, fasst es zusammen: „Als Motorradhändler ist unser Antrieb die Leidenschaft für Leistung und Qualität. Unser Ziel ist es, für alle unsere Kunden das passende Motorrad anbieten zu können, vom 50er Roller bis zum Luxustourer!“

Viele Modelle von Top-Marken

Bei vielen verschiedenen Modellen von Top-Marken wie KTM, Aprilia, Yamaha, Kawasaki, Rieju und der neuen, trendigen Elektromarke NIU dürfte das kein Problem sein. Noch dazu, weil das kompetente Team um Werkstättenleiter Markus Eschbacher auch einen umfassenden hochprofessionellen Service garantiert – von der perfekten Beratung bis zur fachkundi-

gen Wartung und Reparatur. Attraktive Finanzierungsangebote, Probefahrten, Originalzubehör sowie Ersatzteile, Vermietung, Inzahlungnahme und vieles mehr gehören ebenso dazu, denn beim „Genussbiken“ müssen auch die Rahmenbedingungen passen.

Sportlichkeit und Sicherheit

Neben der Sportlichkeit ist die Sicherheit ein maßgeblicher Faktor für die Wahl des richtigen Motorrades. Moderne Bikes haben nicht nur ABS, sondern etliche weitere elektronische Helfer an Bord, vom Tempomat über Traktionskontrolle bis zur Hinterrad-Abhebe-Kontrolle. Die Sicherheits-Assistenzsysteme sind vor allem in brenzligen Situationen die besten Copiloten bzw. helfen dabei, Gefahren überhaupt zu vermeiden. Bei den umweltfreundlichen Modellen mit Elektroantrieb haben die stylischen Roller Vorfahrt, die sich besonders als Stadtflyter und

für den Nahverkehr eignen – wobei auch auf dem E-Sektor die Entwicklung rasant voranschreitet.

High Bike Test Center

Wer trotz der guten Beratung die Qual der Wahl verspürt und auf mehrere Lieblingsmodelle „abfährt“, kann sich übrigens im zum Unternehmen gehörenden „High Bike Motorcycle Test Center“ (www.highbike.at), beim Parkplatz der Venetbahn in Zams, ta-

geweise eine Maschine ausleihen und ohne Kilometerbeschränkung ausgiebig testen.

40 bis 50 topaktuelle 2022er Modelle stehen hier zur Wahl, allerdings sollte man den Termin einige Zeit vorausplanen, denn bereits für diesen Sommer gibt es an die 1000 Vorreservierungen!

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:
9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr
Samstag: 9 bis 13 Uhr

MAG. ANDREAS SCHNEGG
Steuer- und Unternehmensberater

Stadtplatz 9-10 | 6460 Imst | T 05412-65901 | info@schneegg.at | www.schneegg.at

BUCHHALTUNGSSCHULUNG
STEUERBERATUNG BUDGETIERUNG
BILANZIERUNG BUCHHALTUNG
UNTERNEHMENSGRÜNDUNG
BETRIEBSÜBERNAHME CONTROLLING
PERSONALVERRECHNUNG

Zwei Herzen schlagen in Tanjas Brust

Außerfernerin arbeitet am Krankenhaus Reutte, liebt aber auch die Musical-Bühne



Fotos: Michael Böhmänder

Tanja Versal ist mit Herz Krankenschwester, liebt aber auch die Bühne, im Musical Jack Frost spielt sie die Eishexe Evil Lyn.

Im Alter von vier Jahren kam Tanja Versal mit ihrer Familie von Füssen nach Lechaschau. Ihr Beruf auf der Intensivstation im Krankenhaus Reutte ist für sie eine Herzensangelegenheit. Ihre zweite Leidenschaft ist die Welt der Bühne.

„Ich liebe meinen Beruf am Krankenhaus, auch wenn dieser gerade zuletzt durch die Corona-Pandemie enorm herausfordernd war“, sagt Tanja. Die auf der Bühne einen ausgezeichneten Ausgleich zu ihrem Job gefunden hat. Der Weg dorthin hat früh begonnen. Schon mit vier Jahren begann sie an der Volkshochschule Ballett zu tanzen. Später kamen Jazzdance und Step-pen dazu. Schließlich begann sie auch damit, Gesangs- und Schauspielunterricht zu nehmen.

„Langsam ist dann alles ins Rollen gekommen, ich bekam meine ersten Einsätze in Musical-Auffüh-

rungen. In kleineren Gruppen traten wir bei diversen Galas auf“, erinnert sich Tanja zurück. Die schließlich bei der aus den Vereinigten Staaten stammenden Musical-Darstellerin Janet Chvatal landete. Sie hatte 2004 für die Uraufführung des Musicals Ludwig2 ihr erstes Engagement als Produktions-Koordinatorin in Deutschland erhalten. „Ich absolvierte bei Janet mehrere Workshops und nahm auch Privatunterricht“, erzählt Tanja.

Rolle in „Der Schwanenprinz“

Gemeinsam mit ihrem Produktions- und Bühnenpartner Marc Gramm konzipierte und produzierte Chvatal 2016 das Stück „Der Schwanenprinz“, eine Musical-Abenteuer-Reise, die im 30. Juli des Jahres auf einem Schiff auf dem Forggensee in Bayern Premiere feierte. In einer der Hauptrollen war dabei Tanja Versal zu sehen.

„Das war ein unvergleichliches Erlebnis, zumal es noch nie ein Musical gegeben hatte, das auf einem Schiff gespielt wurde“, erinnert sich die Außerfernerin.

Daran, dass sie später auf einer Bühne stehen würde, hätte sie früher selbst nie geglaubt: „Ich durfte zwar schon als Volksschülerin in der Kirche vorsingen. Lange habe ich aber gedacht, dass ich überhaupt nicht singen kann. Erst sehr viel später hat mir eine Gesanglehrerin mein Talent bestätigt.“

Mit „Der Schwanenprinz“ nahm Tanjas Karriere jedenfalls Fahrt auf. Nachdem 2018 das Festspielhaus in Füssen wieder seine Pforten geöffnet hatte, bewarb sie sich um Rollen. Und konnte sich dort einen Traum erfüllen, als sie die Darstellung des Kindermädchens Sybille Meilhaus im Musical Ludwig2 übernehmen durfte. Die Aufführungen sind große Erfolge und stehen bis heute auf dem Spielplan

des Festspielhauses.

In den Jahren 2018/2019 spielte Tanja auch in „Die Päpstin“ mit. Im vergangenen Jahr wurde schließlich „Der Schwanenprinz“ für das Festspielhaus adaptiert und wird seither ebenfalls dort aufgeführt. Tanja: „Das war ein großer Aufwand. Denn es ist natürlich ganz etwas anderes, ob man auf dem Schiff hautnah am Publikum spielt oder im Festspielhaus auf der Bühne. Einige Monate lang haben wir praktisch jeden Tag geprobt.“

Musicals als Vorliebe

Auch wenn Tanja gerne auf Galas auftritt, bei denen sie an einem Abend in mehrere Rollen schlüpfen kann, sind Musicals ihre große Vorliebe. „Ich wäre einfach glücklich, wenn alles so weiterlaufen würde wie bisher“, blickt sie in die Zukunft. Kann sie sich auch vorstellen, sich eines Tages ganz auf ihre Tätigkeit auf der Bühne zu konzentrieren? „Ehrlich gesagt hänge ich an meinem Hauptjob als Krankenschwester in Reutte. Er ist mir ans Herz gewachsen. Und ich finde es gut, eine solide berufliche Basis zu haben. Gerade während der vergangenen beiden Jahre, in denen wegen Corona viele Aufführungen abgesagt werden musste, habe ich bei Künstlerkollegen auch gesehen, wie hart ihre Arbeit ist, wenn sie um wenige Rollen regelrecht kämpfen müssen. So wie es aktuell ist, kann ich meine Leidenschaft für die Bühne ohne jeden Druck ausleben. Und damit bin ich sehr glücklich.“ (pele)

SCHENNACH



Wir suchen ab sofort

- **Mitarbeiter für Baumarkt/Büro (Teilzeit)**
- **Lagerist**
- **LKW-Fahrer**

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung: Tel. 0664-4240032 oder klaudia@schennach.at

Ein löwenstarkes kulinarisches Angebot!

Das Restaurant Löwen in Landeck belebt charmant die Oberländer Wirtshauskultur

Egal ob großer Hunger oder Lust auf ein kleines kulinarisches Intermezzo: Das „Restaurant Löwen“ in Landeck macht mit seinem Angebot an herzhaften Speisen immer Appetit. „Essen wie bei der Mama dahoam – ehrliche, bodenständige, traditionelle Küche, mit besten Zutaten stets frisch zubereitet“, lautet die Devise. Dieser Einladung kann man kaum widerstehen!

Tüchtiges Gespann



Seit Florian Gandler mit seiner Partnerin Sara Somnavilla am 14. August 2020 das Restaurant eröffnet und damit den Löwen neu belebt hat, schaut es wieder gut aus mit der Wirtshauskultur vor Ort, denn das Restaurant hat sich innerhalb kurzer Zeit zu einem beliebten Treffpunkt bei Einheimischen und touristischen Gästen gemauert. Sara und Florian:



„Wir selber waren oft darüber betrübt, dass es einfach zu wenig gute Einkommensmöglichkeiten in Landeck gibt, deshalb haben wir uns eben selber entschlossen, das Restaurant zu eröffnen. Obwohl die Zeiten für eine Lokaleröffnung schwierig waren, haben wir es trotzdem gewagt.“

Gut so, denn das tüchtige Gespann hat alle Voraussetzungen, den Betrieb erfolgreich zu führen: Florian begeistert sich als Koch und Küchenmeister dafür, die Gäste kreativ zu bekochen und immer wieder neue Kreationen auf den Tisch zu zaubern, die gebürtige Grödnerin Sara, die bereits seit 17 Jahren in Landeck heimisch ist, kümmert sich um Service und Marketing. Der Nachwuchs, Lena und Lukas, hilft auch schon manchmal mit.

Kreativ und bodenständig

Manchmal dürfen die beiden dem Papa über



Somnavilla & Gandler OG
Innstraße 7 | 6500 Landeck
Tel. +43 (0) 660 9194155
gasthof-landeck@gmx.at
www.loewen-landeck.com

die Schulter schauen, der duftende Köstlichkeiten in Töpfen und Pfannen kocht, brutzelt und brät: Zum Beispiel Lammkotelette rosa gebraten mit Thymianjus, dazu Polentataler und Röstgemüse; Venezianische Kalbsleber mit Zwiebelsauce, Grilltomate, Speckscheibe und Reis; hausgemachte Ravioli mit roten Rüben; Rehragout mit Pfifferlingen, serviert in der Blätterteigpastete und noch viele weitere delikate Mahlzeiten. Zusätzlich gibt es von Dienstag bis Freitag klassische preiswerte Mittagsmenüs.

Das Feedback könnte nicht besser sein und so hat sich das Restaurant Löwen bereits jetzt viele Stammgäste erworben. Löwe ist noch keiner vorbeigekommen, dafür aber viele Gäste mit Löwenhunger.

Übrigens kann man Speisen für die sofortige Abholung auch online bestellen: www.loewen-landeck.com/online-ordering

HYPO TIROL BANK AG
Geschäftsstelle Landeck
 Malser Straße 11, 6500 Landeck
 T. +43 (0) 50700-1800
hypo.landdeck@hypotiro.com
hypotiro.com



eurowast
Grissemann

www.grissemann.at

tischlerei handle
Besondere Möbel für besondere Plätze
 bau- und möbeltischlerei
 innenausbau · brandschutztüren
 6591 Grins · Tel. 0676/9408077
www.tischlereihandle.at

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag:
 von 10 bis 14 und
 17 bis 23 Uhr

Sonntag:
 von 10 bis 14 Uhr

Montag: RUHETAG

TIRONA
IT-SYSTEMS

Kassensysteme
 - Bonier App (iOS & Android)
 - Online Tischreservierung

Hotelprogramm
 - Webbasiert (Cloud)

tel.: 05442 678170 - web: www.tirona.at

SPERDIN
GASTRO SOLUTION

Service, Verkauf und Planung
 von Gastronomie Geräten und Einrichtungen

Hörmweg 22/1427 Rutz
 6500 Landeck
 Tel. +43 664 43 77 364
www.sperdin-gastro.at

fahrner
Malerei & Raumaussstattung

6561 Pians
 Herrngasse 83
 Tel. 0699/16300412
www.raumaussstattung-fahrner.com

Wetter Wild
www.metzg.at

Der Reißverschluss als Endgegner

Bianca Achenrainer aus Landeck tobt sich künstlerisch auf der Nähmaschine aus

Nach der Arbeit ist für die gebürtige Tösererin Bianca Achenrainer vor dem Nähen. Die 27-Jährige, die mit ihrem Freund in Landeck wohnt, ist gerade dabei, sich mit selbstgemachten Einzelstücken ein zweites Standbein aufzubauen. Was aber trotz angemeldetem Gewerbe nie verloren gehen darf, ist laut Bianca die Leidenschaft zur Arbeit an Selbstgenähtem.

„Eigentlich wäre ich ja gelernte Platten- und Fliesenlegerin“, plaudert Bianca aus. „Eine Lehre zur Bürokauffrau habe ich auch gemacht.“ Seit 2014 ist die Oberländerin bei der Landecker Firma Fliesen Bock im Büro tätig. Den geschickten Umgang mit der Nähmaschine habe sie ihren drei Jahren in der Landwirtschaftlichen Lehranstalt (LLA) in Imst zu verdanken, wo man Derartiges lernt. Nach der Schule habe sie ihr Können aber erst einmal ruhen lassen. „Mir kommt vor, ich habe das handwerkliche Geschick von meiner Oma geerbt“, erzählt Bianca. Besagte Oma sei nämlich Handarbeitslehrerin gewesen. „Sie durfte meine großen Fortschritte beim Nähen aber leider nicht mehr miterleben, da sie vergange-

nes Jahr verstorben ist“, bedauert sie.

Nettes Arbeitsplatz

Zu ihrem 26. Geburtstag im November 2020 bekam Bianca – zu ihrer Verwunderung – eine Nähmaschine geschenkt. „Erst habe ich Haarbänder und Handtuch-turbane für mich, Freunde und Familie ausprobiert. Sie waren alle begeistert“, erinnert sie sich. Da Bianca nun immer mehr Zeit beim Nähen verbrachte, tauchte der Wunsch nach einem praktischen Tisch auf. „Mein Freund Gottfried, der handwerklich sehr begabt ist, hat mir dann aus Ikea-Regalen und einer Tischplatte einen eigenen Nähtisch gebaut“, erzählt die gebürtige Obergrichterin. Dieser hat genug Platz für alle Utensilien und Stoffe und ist außerdem klappbar.

Einfach selbst machen

Die Idee, ihre sogenannten „Einzelstücke by Bianca“ zum Verkauf anzubieten, geht auf ihre eigene Vorliebe für Selbergemachtes zurück. „Als ich gemerkt habe, dass ich an der Nähmaschine recht geschickt bin, habe ich mir gedacht: ‚Wieso kaufen, wenn ich es selbst machen kann?‘“, erklärt Bianca.



Ihr Lieblingsplatz ist an der Nähmaschine: Bianca Achenrainer aus Landeck probiert sich gerne an neuen Herausforderungen.

Fotos: Schrott

Diese Möglichkeit, etwas regional von Hand Hergestelltes zu kaufen, möchte sie anderen ebenso geben. Mittlerweile stellt die 27-Jährige neben Haarbändern und Turbanen für nasse Haare auch Stirnbänder, Mützen, Deko-Körbchen, sowie Babysachen wie Decken, Schnuffeltücher und Beißringe her. Sie verrät: „Mein neuestes Projekt sind Meditationskissen.“ Diese runden Sitzkissen habe sie lange schon im Kopf, allerdings

graute es ihr immer davor, Reißverschlüsse zu nähen, die bei einem Polsterüberzug aber notwendig sind. „Ich hab es dann einfach versucht und so schlimm war es gar nicht. Man könnte sagen, die Reißverschlüsse haben sich mit mir angefreundet“, scherzt Bianca. Neulingen im Nähen gibt die Gestalterin den Tipp, sich neben einem dicken Geduldsfaden eine gute Stoffschere zuzulegen. „An diesem Punkt darf man keinesfalls sparen“, weiß sie aus Erfahrung.

Hintergrundmusik

Wenn Bianca in ihrer Freizeit abends, wochenends oder auch nachts näht, läuft als Unterhaltung meist das Radio. „Nähen mit Musik ist richtig entspannend“, meint die Oberländerin. Bei Bedarf kann sie immer auf die Hilfe von Gottfried zählen. „Manchmal verliere ich die Nerven, wenn etwas nicht klappt, aber er beruhigt mich dann wieder. Er hilft aber auch tatkräftig mit und füllt mir beispielsweise die Meditationskissen“, beschreibt sie ihre Zusammenarbeit. Ihre Stücke sind in Geschäften in Landeck und Prutz erhältlich, außerdem können sie nach Absprache auch bei Bianca abgeholt werden. Eines steht fest: Langweilig wird Bianca so schnell nicht, denn an Ideen mangelt es ihr auf keinen Fall.

(nisch)





6541 TÖSENS Gewerbestraße 307, Tel. 05472/2687

DER Profi, wenn's um Installationen geht, hat neues Betriebsgebäude



Fotos: Photolive Miriam Jennewein

Der Heizungs- und Sanitärtechnikbetrieb von Ferdinand Achenrainer wartet mit verlässlichen Installateuren für sämtliche Arbeiten im Bereich Heizungs-, Gas- und Sanitärtechnik auf – egal ob Neubau, Umbau oder Sanierung. Das Unternehmen besteht seit 2004, beschäftigt 5 Mitarbeiter:innen (davon ist ein Lehrling) und realisiert jeden Bädertraum von der Planung bis zur Fertigstellung. Sowohl für Privatkunden als auch für Gewerbekunden bietet das Unter-

nehmen in den Bereichen Heizung, Sanitär sowie bei Solar- und PV-Anlagen seit jeher Topqualität. Sämtliche Kundenwünsche werden im Familienbetrieb großgeschrieben und selbstverständlich fachgerecht ausgeführt. Das neue Betriebsgebäude der Firma wurde nun in einer Bauzeit von März 2021 bis Ende Dezember 2021 im Gewerbegebiet von Tösens errichtet. Für die Planung war Andreas Heiß aus Faggen zuständig. ➤

**AUSFÜHRUNG DER
BAUMEISTERARBEITEN**



**BAUT
AUF
IDEEN**

www.swietelsky.com

SWIETELSKY AG
Bruggfeldstraße 31 · 6500 Landeck



Formbeton Praxmarer GmbH

Tirolerweg 1 | 6493 Mils bei Imst

T 05418/5208

www.formbeton-praxmarer.at

HPH

**andreas heiß
holzbauplanung**

6525 Faggen 79 Tel. 0650 444 82 71



DER TIROLERSCHLOSSER

Schlosserei | Metallkunst | Geländer | Edelstahl | Stahlbau | Carports

MARTIN GSTREIN Gewerbestraße 302 A - 6541 Tösens
Tel. 0676/587 65 31 office@tirolerschlosser.at www.tirolerschlosser.at

Raiffeisenbank Serfaus-Fiss-Ried



Weiterhin viel Erfolg!

Allianz 

Jörg Hueber
0650/734 14 79

Planung, Realisierung
und Betreuung ihrer IT-Infrastruktur

... Consulting ... Verkauf ... Cloud Services ...



DIETMAR DOLLNIG
IT-Consult

DD IT-Consult Ing. Dietmar Dollnig 05472 94123
Kirchgasse 2 - Top 1 6522 Prutz info@ddit.tirol
www.ddit.tirol

IHR SPEZIALIST FÜR SÄMTLICHE ZIMMERMANNARBEITEN,
DACH AUS- UND UMBAUTEN, FERTIGTEILHÄUSER

ZIMMEREI HANDLE HOLZBAU

Dachstühle - Balkone - Wintergärten - Fußböden

6531 RIED i.O. 249 - T 05472/6315
Ansprechpartner: Handle Hansjörg - T 0664/40 35 931
zimmerrei.handle@speed.at - www.holzbau-handle.at



gentlich schnell erklärt: Wir waren am alten Standort in Ried im Oberinntal in Miete. Das Gebäude wurde bzw. wird in naher Zukunft vom Eigentümer verkauft. Daher entschlossen wir uns zum Grundkauf im Gewerbegebiet von Tösens. Der sodann entstandene Neubau ist ein Projekt der letzten zwei Jahre“, erklärt Firmeninhaber Ferdinand Achenrainer. Zum Thema Neubau meint er: „Die zeitgerechte Materialbeschaffung für den Neubau stellte aufgrund der Corona-Krise eine Herausforderung dar. Beim Neubau waren nur Firmen aus der Umgebung beteiligt und unseren Schwerpunkt legten wir auf die Verwendung von Naturmaterialien. Daher ist das gesamte Gebäude ein Holzbau. Beim Innenausbau verwendeten wir neben Holz auch Schafwolle, der für ein angenehmes Raumklima sorgt. Wichtig war für uns auch, dass wir große Räume mit viel Tageslicht – dank großer Fensterfronten – schaffen. Die Heizung wird mit einer modernen Luftwärmepumpe betrieben und nächstes Jahr wird das Gebäude noch mit einer Photovoltaikanlage

Die Bauleitung übernahm der Chef, Ferdinand Achenrainer, selbst und wurde dabei von seinem Bruder Alfred Achenrainer unterstützt, der von Beruf Zimmermann ist und jeden Tag auf der Baustelle war. Seit Mitte Jänner befindet sich die Firma nun endgültig im neuen Betriebsgebäude. Neben einem Lager, einer Garage sowie einem Bürobereich verfügt der Standort auch über einen modernen Schauraum. Dort werden die neuesten Trends im Heizungs- und Sanitärbereich sachkundig präsentiert.

„Der Grund des Neubaus ist ei-



6541 TÖSENS Gewerbestraße 307, Tel. 05472/2687

ausgestattet. In Summe kann man sagen, es ist ein moderner Neubau mit Holzkonstruktion geworden.“ Für den reibungslosen Ablauf bedanken sich Alexandra und Ferdinand Achenrainer recht herzlich bei den bauausführenden Firmen.

Weitere Informationen auf www.achenrainer.com. Die Öffnungszeiten des Schau- raums sind von Montag bis Freitag jeweils von 8.00 bis 11.00 Uhr und nach Terminvereinbarungen unter +43 5472 2687. (Novi)

Hoval

GWALZTHÖNI
GEORG SPENGLEREI

6531 Ried 139 Tel. 0043/5472 6401
e-mail: spenglerei.walzthoeni@speed.at

Silvio Öttl

Fenster • Türen • Tore

Tel. 05472 / 20 250

6531 Ried 274

www.silvio.cc

Ausführung der Telefonanlage und Videoüberwachung

KOMMUNIKATIONSTECHNIK
SCHMID

- ➡ TELEFONANLAGEN
- ➡ MUSIKANLAGEN
- ➡ HD-TV - SATANLAGEN
- ➡ VIDEOÜBERWACHUNG

6533 Fiss
Unterer Trujenweg 5
Tel. 05476/643750
info@leo-tech.at

www.leo-tech.at

Vom Bauernbub zum Seilbahnexperten

August File aus Zams war für die Firma Doppelmayr in China im Olympiaeinsatz

So etwas nennt man Karriere mit Lehre! Der 48-jährige August File aus Zams hat nach der Pflichtschule bei der Firma Thöni in Landeck-Perjen eine Ausbildung zum Maschinenschlosser absolviert. Nach ein paar Gesellenjahren wechselte er zur Liftgesellschaft am Zammer Hausberg Venet, wo er sich bis zum Betriebsleiter hocharbeiten konnte. Seit knapp neun Jahren ist der Spross einer Bergbauernfamilie vom Weiler Falterschein ein weltweit gefragter Seilbahnexperte. Zuletzt war der Gustl, wie ihn seine Freunde nennen, in China tätig. Dort nahm er im Vorfeld der Olympiade für die insgesamt 14 von seiner Firma Doppelmayr erbauten Aufstiegs- hilfen die abschließenden technischen Überprüfungen vor.

„Ich habe wirklich einen Traum- job. Mein Arbeitgeber ist Welt- marktführer im Bereich des Seil-

bahn- und Liftbaus. Wir haben auf allen Kontinenten insgesamt zirka 15.000 Anlagen errichtet. Meine Aufgabe ist der technische Kundendienst. Bei Vorfällen und Störfällen bin ich so etwas wie der Troubleshooter oder auf gut Deutsch das Mädchen für alles. In dieser Funktion war ich schon in Ländern wie Russland, Argentinien, Bolivien oder Saudi Arabien tätig. Mein letzter großer Einsatz war China. Da habe ich von Ende Juli bis Ende September alle die von unserer Firma für die Winterolympiade errichteten Anlagen nochmal durchgecheckt. Das war natürlich ein ganz besonderes Erlebnis“, schildert der Techniker seinen Einsatz bei den Sportstätten Yangqine und Zhangjiakou, wo Athleten wie Johannes Stolz oder Matthias Mayer heuer Gold- medaillen gewonnen.

Quarantäne in Shanghai

Dass man bei derartigen Einsätzen



Foto: Eiler

In seinem Wohnzimmer in Zams verfolgte Gustl die Winterspiele in China, für die er als Techniker der Firma Doppelmayr im Sommer 2021 tätig war.

nicht nur technisch und organisatorisch flexibel sein muss, verrät Gustl im Interview mit dem impuls-Magazin. „Nach einem fast elf Stunden langen Flug nach Shanghai musste ich dort vorerst eine 14-tägige Zimmerquarantäne

und eine weitere Woche Quarantäne durchmachen, bevor man mich nach Peking weiter reisen ließ. Gott sei Dank konnte ich die Arbeiten aber rechtzeitig abschließen. In diesem Zuge muss ich betonen, dass die Chinesen sehr friedliche und gastfreundliche Leute sind“, berichtet File, der auch in anderen Ländern schon sehr aufregende Momente miterleben musste: „Zu 90 Prozent bin ich immer alleine unterwegs. In Saudi Arabien gab es vor ein paar Jahren am Flughafen während dem Einchecken des Heimfluges einen Terroranschlag, bei dem sieben Menschen getötet wurden. Da hatte ich erstmals in meinem Leben echte Todesangst. Und in Bolivien landete ich am Airport auf einer Seehöhe von über 4.000 Metern. Da hatte ich plötzlich Nasenbluten und musste zurück auf 3.500 Meter Seehöhe, um meinen Gesundheitszustand zu stabilisieren“, erzählt der Zammer, der sei-

Mag. Marco Ragg, MBL als neuer Notar in der Imster Oberstadt

Nach rund 17 Jahren Tätigkeit als Notarsubstitut, davon 11 Jahre in Imst, übernahm Mag. Marco Ragg, MBL mit November 2021 die Amtsgeschäfte von seinem Vorgänger Dr. Peter Handle in der Imster Oberstadt. Dabei blieben der Kanzleistandort in der Thomas-Walch-Straße 4 sowie das gesamte Team unverändert. „Beson-

ders ehrt mich, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in Zukunft gemeinsam mit mir für die Rechtsangelegenheiten unserer Mandantinnen und Mandanten tätig sein werden“, so Notar Marco Ragg. Er führt weiter aus: „Wir sehen uns dabei als Berater in allen Rechtsbelangen und Lebensbereichen, wobei wir stets Orientierung und Sicherheit in Kombination mit bester Dienstleistungsqualität für unsere Kunden bieten.“

Als öffentlicher Notar kümmert sich Mag. Ragg mit seinem Team unter anderem um die Bereiche, Immobilienrecht (zB Übergaben, Kaufverträge), Gesellschafts- und Unternehmensrecht, Erbrecht, Testamente sowie Beglaubigungen und vieles mehr. Besonderen Wert legt das Team dabei auf eine fachlich kompetente, unkomplizierte, flexible und freundliche Abwicklung aller Anliegen.

Zu erreichen ist das Notariat unter Tel.: 05412 63700 oder per Mail imst@notar-ragg.at.

Foto: ppw.at Rene Prager

ANZEIGE



KANZLEIÜBERNAHME

Ich darf mich als Amtsnachfolger von Notar Dr. Peter Handle in Imst vorstellen. Ich bin seit 01. November 2021 mit dem gewohnten Team, in den selben Räumlichkeiten in der Oberstadt, gerne für Ihre Rechtsangelegenheiten da.

NOTAR RAGG
MAG. MARCO RAGG, MBL
ÖFFENTLICHER NOTAR



Ihr Notar in der Imster Oberstadt

NOTAR RAGG | MAG. MARCO RAGG, MBL | ÖFFENTLICHER NOTAR
6460 Imst | Thomas-Walch-Straße 4 | Tel.: +43 5412 63700 | Fax: DW 10
imst@notar-ragg.at | www.notar-ragg.at



ne Arbeit zu zwei Drittel im Doppelmayr-Stammwerk in Wolfurt in Vorarlberg und zu zirka einem Drittel bei Anlagen vor Ort in aller Welt verrichtet.

Techniksprache Englisch

Sprachliche Hürden kennt der Oberländer, der vorwiegend „fließend Dialekt“ spricht, nicht. „Mit Englisch kommst du als Techniker rund um die Welt“, lacht Gustl, der manchmal 24-Stunden-Journaldienste für sieben Tage am Stück verrichtet. „Dabei kann es schon mal vorkommen, dass du mitten in der Nacht einen Anruf aus Asien bekommst. Ich lasse mir dann zuerst den Notfall erklären. Nicht selten verlange ich nach Fotos und Videos, damit ich das Problem auch visuell erkenne. Danach ist es meine Aufgabe, die jeweilige Anlage zu identifizieren, die notwendigen Bestandteile zu organisieren und bei Bedarf einen Monteur vor Ort per Videobotschaft anzuleiten“, beschreibt File seinen spannenden und abwechslungsreichen Job.

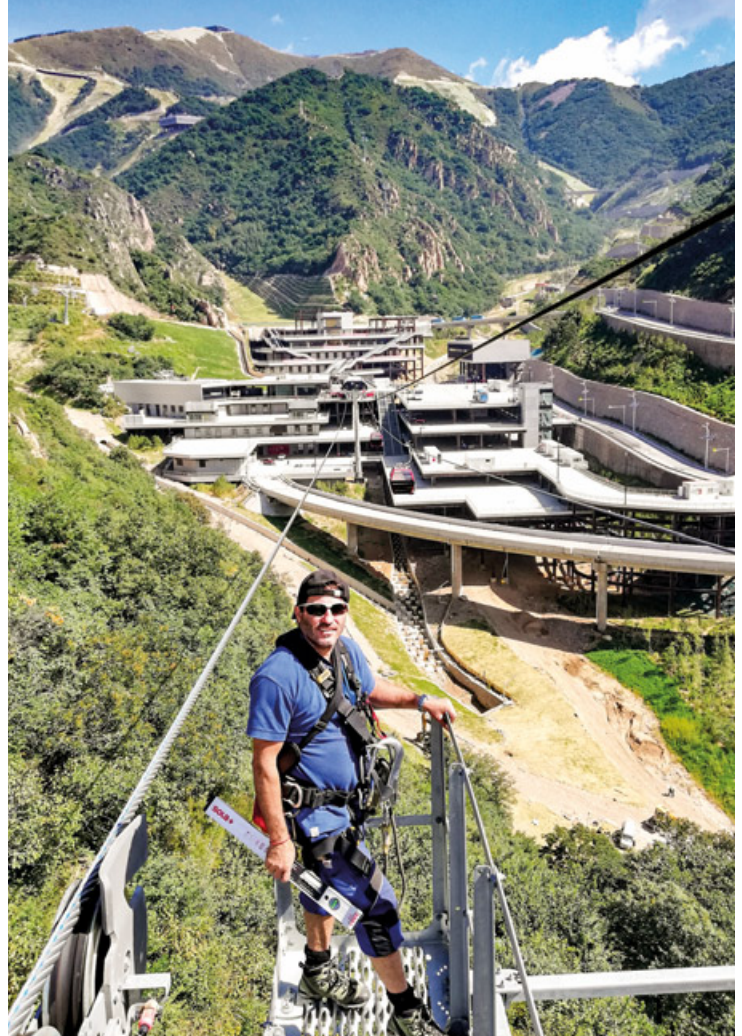
Zur Zeit ist August File als Betriebsleiter in Ischgl tätig und

schwärmt vom hohen Know-how der dortigen Seilbahnmitarbeiter. „Das kannst Du mit Unternehmen in anderen Kontinenten nicht vergleichen. In Ischgl muss ich fast nur anwesend sein“, lacht Gustl.

Sport und Kartenspielen

Um so eine intensive Tätigkeit auf Dauer auszuhalten, braucht es auch einen Rückzugsort zur Entspannung. Das ist für den Weltenbummler seine Wohnung in Zams. „Mein größter Halt ist aber meine Lebensgefährtin Sabine, die mir von zuhause aus den Rücken stärkt“, sagt File, der in seiner Jugend ein wieselflinker Verteidiger in der Fußballmannschaft des SV Zams war und auch heute noch als Skifahrer und Biker sehr sportlich ist. Neben seinen Körper trainiert File auch laufend sein strategisches Denken. Gemeinsam mit seinem Bruder Sigg, der neben seiner Arbeit als Baupolier den elterlichen Bauernhof in Falterschein übernommen hat, nimmt Gustl seit vielen Jahren als gewiefter Kartenspieler bei Watterturnieren teil.

(me)



August File bei seinem Arbeitseinsatz in China. Unser Bild zeigt im Hintergrund die Baustelle des Olympiazentrums.

Foto: Privat

Erdbau und Holzschlägerungen in besten Händen



Forstarbeiten: „freizwicken“ von Wiesenrändern und Stromleitungen.



Mulcharbeiten (vorher)

Die Arbeit auf den Almen wird immer wichtiger, da diese Weideflächen immer mehr verwildern.



Mulcharbeiten (nachher)



Holzschlägerungsarbeiten



Aushubarbeiten auf Großbaustellen



Aushub für ein Einfamilienhaus



Steinmauer errichtet



Aushubarbeiten in steilem Gelände



Schneeräumung



Wegbau



Problembaumbaumfällung



Arbeiten in Hochalpinem Gelände



... Ihr Partner in Sachen

ERDBAU · HOLZSCHLÄGERUNG

6591 GRINS - GMAR 3c TEL. 0676/9729724

Neue Küche im Altersheim Landeck



Fotos: Agentur CN12 Novak

kältetechnik
klimatechnik
gastronomie-
einrichtungen
WALCH
Walch GmbH - Flirstrasse 29 - A6500 Landeck
Tel. 0043 (0)5442 62639 www.walch.at

In der neuen Altersheimküche werden täglich an die 350 Mahlzeiten zubereitet. Die Speisen sind für die Bewohner:innen, die Mittagstische in den Schulen, Kindergärten, Kinderkrippen sowie Volksschulen, für das Betreute Wohnen und Essen auf Rädern. Die alte Küche wurde 1977 eingerichtet und war in die Jahre gekommen – sie entsprach nicht mehr den modernen Anforderungen. Im März 2021 wurde das Projekt im Landecker Gemeinderat freigegeben. Im August 2021 wurde dann mit dem Zubau und der Erneuerung begonnen. Um den Küchenbetrieb auch während des Um-

baus zu gewährleisten, musste ein Provisorium errichtet werden. Dazu wurde vor dem Altersheim ein Zelt aufgebaut. Seit Mitte November ist die neue Großküche nun im Einsatz. Acht Mitarbeiter:innen freuen sich über noch mehr Licht, wesentlich mehr Platz, eine automatisierte Spülstraße, zwei neue Kühlhäuser mit einem separaten Lieferanteneingang, eine erneuerte Lüftungsanlage und einen fugenlosen Bodenbelag. Die Kosten von rund einer Million Euro entfallen zu einer Hälfte auf die Kücheneinrichtung und zur anderen Hälfte auf den Umbau.



Fliesen Bock
Fliesen wie du sie magst

Marcel Bock

Tel. 05442 / 61 222

Fax: 05442 / 61 222-15

Handy: 0664 / 81 88 758

Mail: info@fliesenbock.at

Hasliweg 4e
6500 Landeck/Tirol



Ein Knotenpunkt der Prutzer Dorfgemeinschaft

Armin Kofler organisiert und feiert gern und probiert mit Freude auch Neues aus

Als hätte er mit seinem Brotberuf als Angestellter bei der Tiwag und mit seinem Nebenerwerb als Landwirt nicht genug, engagiert sich Armin Kofler schon seit vielen Jahren als Ortsbauernobmann und als Obmann der hiesigen Schützenkompanie. Außerdem ist er für die vier Almen und die Heimweide der Gemeinde Prutz zuständig und hat schon so manches Fest mitorganisiert.

Hauptberuflich ist der Prutzer Armin Kofler seit 40 Jahren beim Energieversorger Tiwag beschäftigt, davon die letzten 34 Jahre als Schichtführer in der zentralen Erzeugerleitstelle in Silz. Seit 25 Jahren beaufsichtigt der Nebenerwerbslandwirt neben den Heimweiden außerdem die vier, im Kautertal gelegenen Almen der Gemeinde Prutz und betreut in diesem Rahmen unter anderem als Techniker die computergesteuerte Melkanlage der Gepatschalm. 70 Melkkühe werden hier alljährlich nach der Heimweide im Frühjahr aufgetrieben, die Milch wird nach Prutz in die Sennerei der Gemeindegutsagrargemeinschaft gebracht. „Die Gepatschalm ist immer voll. Wir haben hier super Leute und einen super Namen auf das Produkt“, freut sich Kofler, dass sowohl die Anzahl an Kühen als auch die Treue der Mitarbeiter im Laufe der Jahre gleich geblieben ist.

Wille zur Veränderung

Dass auch die Almwirtschaft sich den Herausforderungen des Klimawandels anpassen muss, ist dem Ortsbauernobmann mehr als bewusst. Bei Projekten wie der klimafitten Alm ist er gemeinsam mit Partnern wie der Landwirtschaftskammer oder KLAR! deshalb mit viel Engagement dabei: „Es braucht Köpfe, die das aufzeigen. Wir haben jedes Jahr mit den Bauern eine Versammlung, bei der wir solche Themen besprechen und festlegen, wo wir was zu tun haben. Für die Heimweiden haben wir beispielsweise alle gemeinsam sechs Kilometer Zaun errichtet“, zeigt sich der Vater von zwei Kin-



Seinen Eselinnen Frieda und Leni fühlt sich Ortsbauernobmann Armin Kofler freundschaftlich verbunden. Foto: Dorn

dern stolz auf die gute Zusammenarbeit im Dorf.

Feste feiern wie sie fallen

In seiner Heimatgemeinde, wo er auch geboren und in die Volks- und Hauptschule gegangen ist, ist der Landwirt fest im Vereinswesen verankert: Seit 1993 steht er, mit kurzer Unterbrechung, der Schützenkompanie Prutz/Faggen als deren Obmann vor. Seine größte Herausforderung in dieser Funktion war wohl die Organisation des Alpenregionsfestes im Jahr 2002, für das er als Obmann des Festausschusses die Hauptverantwortung innehatte. 8.000 aktive Schützen trafen sich seinerzeit in Prutz zu der Feier, die vom Ausschuss sechs Jahre lang vorbereitet wurde. 19 Zapfanlagen, 21 Grillhendelstationen, 13.500 Mittagessen und 19 Zelte waren die Erfolgsbilanz einer der größten Feiern, die die Schützen je hatten. „So ein Fest ginge heute gar nicht mehr, schon allein wegen der Vorschriften“, bedauert Kofler. Das 20 Jahre bei ihm am Hof abgehaltene Apfelfest im Herbst, das zeitgleich mit dem Erntedankfest der Gemeinde stattfindet, ist – als die 3.000-Besucher-Marke geknackt war – zum Ortszentrum verlagert worden.

Bäuerlicher Meisterbetrieb

Mit seinen auf einem Hektar angebauten 15 Tonnen Kartoffeln versorgt er vor allem Private, andere Bauern und drei Hoteliers. Ein landwirtschaftlicher Vollbetrieb ist

für ihn nicht denkbar. „Unser Betrieb ist nicht darauf ausgerichtet, große Versorgungslücken zu schließen“, gibt sich der Betreiber eines landwirtschaftlichen Meisterbetriebs bescheiden. Stets auf der Suche nach guten Projekten ist der Freund von Innovationen dann auch auf den Ölkürbis gesto-

ßen, den er vor vier Jahren als Versuch auf 18 Ar angebaut hat. Die 80 Kilogramm Kerne, die Kofler damals ernten konnte, wurden dann in Silz gedroschen und in einer Ölmühle in Karlsdorf bei Graz zu 44 Liter feinstem Kürbiskernöl verarbeitet. Ein Riesenaufwand, wie sich der Landwirt lachend erinnert: „Da hat die ganze Familie mitgeholfen, das war wirklich eine einmalige Geschichte. Wir haben sogar extra für die Kerne eine Trockenanlage gebaut.“ Für ein zweites Mal war ihm die Arbeit für den zu erwartenden Ertrag dann aber doch zu viel. Langweilig wird ihm und seiner Frau Elke, die die Hauptarbeit am Hof unter der Woche erledigt, wohl aber trotzdem nicht werden, denn zu den derzeit fünf Kühen, drei Schweinen, elf Hennen und zwei Eseln sollen sich in der Pension auch noch Bienen gesellen, für die Kofler bereits ein Bienenhaus errichtet hat. (ado)

Caritas
Wir helfen.



Not ist kein Kinderspiel.

Ihre Spende lindert das Leid von Kindern in Not.
www.caritas-tirol.at

Danke.
Spendenkonto IBAN: AT79 3600 0000 0067 0950



Entwicklung braucht Zeit

Christiane Fiechtner im Interview über „das Nachdenken über sich selbst“ in pädagogischen Ausbildungen

Dr. Christiane Fiechtner ist Klinische- und Gesundheitspsychologin und Sozialpädagogin. Sie unterrichtet am Kolleg für Sozialpädagogik in Stams und beim BÖE-Bildungszyklus, Lehrgang zur Kinderkrippenpädagogin. Sie ist Mutter von zwei Kindern.

Im Interview erzählt sie über die Besonderheiten der Reflexion in pädagogischen Ausbildungen.

Was ist eine zeitgemäße, pädagogische Ausbildung? Woran kann man das erkennen?

Neben der Theorie und der fachlichen Kompetenz muss auch sozia-

len, kommunikativen und persönlichen Themen Platz eingeräumt werden. Diese „Reflexionseinheiten“ in der Ausbildung garantieren die Möglichkeit der persönlichen Weiterentwicklung.

Warum ist das Nachdenken – die Reflexion – über mich selbst als Pädagogin/e so wichtig im Umgang mit Kindern?

Kinder lernen an uns – wie wir in bestimmten Situationen reagieren, welche Gefühle wir zeigen und wie wir mit diesen umgehen. Das Nachdenken über das eigene Erleben und Verhalten gerade in herausfordernden Situationen macht uns vieles bewusst und regt zur persönlichen Weiterentwicklung an. Pädagog*innen lernen zu erkennen, dass man als Person immer – ob man will oder nicht – wirkt.

Was möchten Sie in Ihren Seminaren transportieren?

Die Teilnehmer*innen sollen sich selbst als wichtiges „Handwerkszeug“ anerkennen und nutzen lernen! Die Erfahrung machen, dass der Austausch über das Erleben und Verhalten im Arbeitsalltag wertvoll und bereichernd sein kann. Erkennen, dass Weiterbildung jedem von uns dabei helfen kann, das eigene Potenzial stärker



zu entfalten.

Was sind die zentralen Fragen, die ein/e Pädagog*in an sich selber im Umgang mit Kindern richten soll?

Welche Haltungen, Werte will ich durch mein Verhalten, durch meine Person vermitteln? Wie beeinflusst meine Biografie mein pädagogisches Handeln? Was will ich vorleben?

Wann bin ich ein/e „fertige(r)“ Pädagog*in?

Reflektiertes pädagogisches Arbeiten bedeutet, dass man sich laufend weiterentwickelt und somit nie wirklich „fertig“ ist. Eine reflektierte pädagogische Tätigkeit ist nie wirklich „fertig“. Unterschiedlichste Alltagserfahrungen formen, verändern und beeinflussen unser Tun, unser Fühlen und unsere Sicht auf die Welt und den Menschen. Wir sind in einem ständigen Lernprozess. Entwicklung braucht Zeit. Und wir sollten Geduld mit uns selber zeigen.

Schulstarthilfe wird Schulkostenbeihilfe

Seit vielen Jahren unterstützt das Land Tirol mit der Schulstarthilfe einkommensschwache Familien bei den Ausgaben zum Schulanfang. Dank einer Gesetzesänderung wurde die Schulstarthilfe nun zur Schulkostenbeihilfe erweitert. Dadurch wird es möglich, auch jene Kosten zu fördern, die während eines Schuljahres anfallen. Die Höhe der Förderung beträgt je nach Einkommen zwischen 150 und 200 Euro pro Kind und Kalenderjahr.

Wie die „alte“ Schulstarthilfe ist auch die Schulkostenbeihilfe einkommensabhängig. Das Haushaltseinkommen darf eine bestimmte Einkommensobergrenze, die von der Personenanzahl im Haushalt abhängt, nicht überschreiten. Die neue Richtlinie zur Schulkostenbeihilfe übernimmt die bestehende Einkommensgrenze der bisherigen Schulkostenbeihilfe als „Einkommensgrenze I“ – unterhalb dieser Grenze beträgt die Förderung 200 Euro pro Kind und Kalenderjahr. Damit wird die Förderhöhe der frühe-

ren Schulstarthilfe von bisher 150 auf 200 Euro angehoben. Zusätzlich gibt es eine neue, höhere „Einkommensgrenze II“ – bei einem Haushaltseinkommen zwischen den beiden Einkommensgrenzen I und II beträgt die Förderung 150 Euro pro Kind und Kalenderjahr. Der Kreis der FördernehmerInnen wird dadurch insgesamt erweitert.

Förderanträge zur neuen Schulkostenbeihilfe können ab sofort ganzjährig eingebracht werden – die Schulstarthilfe war bisher nur von 1. Jänner bis spätestens 30. September beantragbar. Die Antragstellung erfolgt per Online-Formular unter <https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/generationen/foerderungen/>. Neben der Schulkostenbeihilfe bietet das Land Tirol einkommensschwächeren Familien auch künftig zahlreiche weitere finanzielle Leistungen, Angebote und Unterstützungen wie beispielsweise den Kinderbetreuungszuschuss, das Kindergeld Plus sowie die Förderung der Teilnahme an Schulveranstaltungen.

Arbeiten mit Kindern

Der Dachverband Selbstorganisierte Kinderbetreuung Tirol bietet anerkannte berufsbegleitende **Lehrgänge zur Pädagogischen Fachkraft und Assistenzkraft** für die Kinderbetreuung an.

Kontakt und weitere Infos:

Mag. Maria Moritz, +43 (0)512 58 82 94 - 50
Dachverband Selbstorganisierte Kinderbetreuung Tirol
Leopoldstraße 35, 6020 Innsbruck
office@kinderbetreuung-tirol.at, www.kinderbetreuung-tirol.at



Dachverband
Selbstorganisierte Kinderbetreuung Tirol

**Jetzt
anmelden!**

Für die Ausbildungen zur
Pädagogischen Fachkraft
und zur Assistenzkraft
im September sind
noch Plätze frei.



Willkommen in der Fachschule für Kunsthandwerk und Design

Manche kennen uns noch unter dem traditionellen Namen „Schnitzschule Elbigenalp“. Mehr als 180 Jahre sind seit der Gründung einer Zeichenschule in Elbigenalp vergangen, aus der 1951 die heutige Fachschule hervorgegangen ist. Hunderte junge Menschen haben unsere Bildungseinrichtung schon besucht und einen wichtigen Schritt in das Berufsleben gemacht. Wir bieten „Raum für kreative Köpfe!“ und suchen junge, motivierte Menschen im gesamten deutschsprachigen Raum. Wie vielfältig die Ausbildung ist, zeigen unsere Absolventen, die in den unterschiedlichsten Bereichen tätig sind: Bildhauer*in, Vergolder*in, Schriftdesigner*in, Bühnenbildner*in, Ornamentikbildhauer*in, Restaurator*in, Grafikdesigner*in, Farbdesigner*in, uvm.

In unseren beiden Ausbildungs-

zweigen für Bildhauerei und Malerei, Vergolden und Schriftdesign sind engagierte Lehrpersonen aus den unterschiedlichsten Bereichen tätig. Eine große Zahl davon sind Praktiker, die auch eigene Betriebe leiten. Dadurch ist gewährleistet, dass die Ausbildung immer am Puls der Zeit ist.

Beide Ausbildungsbereiche benötigen bildnerische Kreativität. Eigene Ideen entwickeln zu können und daraus Neues zu schaffen, ist die Voraussetzung dafür. Wir bieten eine Ausbildungsstätte der besonderen Art: Klassen mit nur 8-12 Schülern, gut ausgestattete Ateliers und Werkstätten, moderne Digitaltechnik und Weiterbildungsmöglichkeiten gehören dazu. Ebenso Projektarbeiten in- und außerhalb der Schule, mit Partnern aus dem öffentlichen Bereich und der Wirtschaft.

Interessierte junge Menschen la-

den wir ein, unsere Schule näher kennen zu lernen. Dies ist möglich durch unsere Dauerausstellung an der Schule oder über unsere Homepage www.schnitzschule.at. Für konkrete Anfragen, eine persönliche Führung durch die

Schule oder einen Schnuppertag bei uns stehen wir Ihnen unter +43 (0)5634/6226 telefonisch und per E-Mail office@schnitzschule.at zur Verfügung. Zögern Sie nicht eine Ausbildung für kreative Köpfe zu starten! ANZEIGE



Hausnummer 57 / 6652 Elbigenalp / Tel. +43 (0)5634/6226

www.schnitzschule.at



CREATE YOUR FUTURE – ABSOLVENTEN ZEIGEN VIELFALT



Der Tod als Teil des Lebens

Chiara Fiegl aus Ötztal-Bahnhof ist Ansprechpartnerin für Tierkremationen

„Das Leben ist begrenzt, doch die Erinnerung unendlich“ – ist man auf der Webseite des Tierbestattungsunternehmens Himmelspfote unterwegs, fällt dieses Zitat zuallererst ins Auge. Vor rund einem Jahr, genau genommen am 13. Febr. 2021, hat Chiara Fiegl aus Ötztal-Bahnhof den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Die 26-Jährige kümmert sich nun um kleine wie auch große verstorbene Tiere, die auf Wunsch des Besitzers kremiert werden.

Dass sie bei Verstorbenen keine Berührungängste verspürt und in der Trauerbegleitung regelrecht aufgeht, hat Chiara in ihrem vorherigen Job bei einem Unternehmen für Humanbestattungen gemerkt. Ursprünglich hatte die Oberländerin eine Laufbahn im Gastgewerbe angepeilt. „Nach meiner Lehre zur Köchin und der Unternehmerinnenprüfung habe ich einige Jahre in diesem Bereich gearbeitet“, erzählt sie. Eine berufliche Neuorientierung führte Chiara dann aber doch in die Bestattung – eine Wendung um 180 Grad. „Auch wenn sich das viele nicht vorstellen können, Bestatterin ist mein absoluter Traumberuf“, betont die 26-Jährige.

Vom Menschen zum Tier

Da Chiara von klein auf mit Haustieren aufgewachsen war, musste sie auch schon den ein oder anderen Verlust eines geliebten tierischen Freundes verkraften. Als sie im Beruf der Humanbestatterin ihre Leidenschaft entdeckte, kam ihr die Idee, die Tierliebe mit besagtem Handwerk zu verbinden. Mit ihrem Angebot möchte sie Trauernden die Chance geben, zum einen pietätvoll von ihren Lieblingen Abschied zu nehmen, zum anderen Erinnerungen zu schaffen. „Meine Hauptaufgabe ist die Abholung der verstorbenen Tiere und die Abwicklung des Prozesses bis zur Kremierung, sowie die Zustellung der Urne. Allerdings kümmere ich mich nebenbei auch um die Trauerbegleitung“, erklärt sie. Nachzufragen, wie es



Für die meisten Menschen kein alltäglicher Anblick: Mit ihrem Hund Sino nimmt Tierbestatterin Chiara Fiegl aus Ötztal-Bahnhof neben einer Pferdeurne, die knapp 25 Kilo wiegt, Platz.

Foto: Schrott



den Trauernden geht, aufmunternde Texte zu schicken und für Sorge und Leid empfänglich zu sein, gehört für Chiara einfach dazu. Die Mittzwanzigerin ist dafür an sieben Tagen die Woche 24 Stunden im Einsatz. Einen Wochenend- oder Feiertagszuschlag zu verlangen, ist für sie tabu. „Der Tod kennt schließlich keine Uhrzeit“, betont sie.

Harte Fakten

Trotz ihrer Liebe zum Beruf sieht Chiara auch die traurigen und etwas unappetitlichen Seiten, ohne ihren Respekt vor dem Tod zu verlieren. „Dass ein verunfalltes, ver-

storbenes Tier nicht schön anzusehen ist, ist kein Geheimnis. Auch mit verschiedenen Körperausscheidungen oder Insekten, die nach gewisser Zeit kommen, darf man kein Problem haben“ beschreibt sie. Möchte man ein Kleintier wie Hund, Katze oder Hase nach seinem Ableben bei Chiara einäschern lassen, kann man es entweder bei ihr in Haiming, dem Sitz der Bestattung Himmelspfote, vorbeibringen oder die 26-Jährige holt den Leichnam spätestens am Folgetag in ganz Tirol und Vorarlberg ab. Anschließend kommt dieser in die Kühlung, bis er zur Kremierung

ins steirische Lebring gebracht wird. „Das dortige Krematorium ist eines der modernsten Österreichs und hat sich auf Tiere aller Größen spezialisiert“, weiß Chiara. Vierbeiner in der Größenordnung von Pferden bringt ein eigens dafür konzipierter Transporter des Krematoriums nach Lebring. Anschließend sucht die Oberländerin mit den Trauernden die Urne aus, die meist kleiner ausfällt als erwartet. „Eine Katze ergibt nur ein kleines Gläschen Asche, ein Hund mit 30 Kilo in etwa eineinhalb Liter“, weiß sie. Zum Vergleich: Ein Mensch mit 80 Kilo Körpergewicht zerfällt zu rund 4 Litern Asche. Urnen gibt es bei Chiara in den unterschiedlichsten Farben, wahlweise können sie graviert werden. Außerdem gibt es abbaubare Varianten, die sich nach dem Vergraben kontinuierlich auflösen.

Das Beste für den Liebling

Chiara ist von der Existenz der Seele und einem Wiedersehen nach dem Tode überzeugt. „Ich gehe mit den verstorbenen Haustieren liebevoll um, da ich glaube, dass sie das auf eine Weise noch mitbekommen“, erklärt sie. Die Bestatterin hat außerdem kein Problem damit, Emotionen zuzulassen. Sie betont: „Man muss den Verlust eines Tieres und den damit verbundenen Schmerz ernst nehmen. Für Außenstehende ist es vielleicht ‚nur‘ ein Hase, für die Besitzerin war er ein treuer Begleiter, der nun fehlt.“ Viele schrecken die Kosten ab, die bei einer Tierkremation anfallen. Dafür hat Chiara eine praktische Lösung: „Bereits zu Lebzeiten des Vierbeiners kann beim Verein Regenbogenbrücke ein Vorsorgeplan erstellt werden, der die spätere Einäscherung finanziert. Tierbesitzer können so in eine Sparbüchse einzahlen und werden, wenn es dann so weit ist, nicht von den Kosten überrascht.“

Nähere Infos zu Chiara und ihrer Arbeit gibt es unter www.himmelspfote.at, im Ernstfall erreicht man die Tierbestatterin unter Tel. 0676/5391400. (nisch)

KUNSTSCHMIEDE · SCHLOSSEREI

Ihr Fachbetrieb für die Grabgestaltung

- Grabkreuze aus Schmiedeeisen, Bronze, Edelstahl dazu die Grabeinfassung aus Granit in verschiedenen Ausführungen
- Renovierungen und Vergoldungen von Grabkreuzen
- Inschriften und Ergänzungen
- Laternen, Weihbrunnsschalen, Blumenschalen, Urnenbehälter
- Individuelle Sonderanfertigungen

Sie können uns auch gerne Ihre Vorschläge und Ideen unterbreiten, wir werden diese zu Ihrer vollsten Zufriedenheit ausführen.

**Michael
Hammerle**



Besuchen Sie unsere Ausstellung nach Terminvereinbarung:

6493 Mils bei Imst · Gewerbegebiet 5 · Tel. 05418 / 5233 · info@metallkunst-hammerle.at · www.metallkunst-hammerle.at

Grabsteine und Kreuze erinnern an liebe Menschen

Zaghaf, aber bestimmt erwacht die Natur aus ihrem Winterschlaf. Auch auf unseren Friedhöfen bestimmt der Lauf des Jahres wieder das Geschehen und erinnert uns an die Erneuerung der Grabpflanzung.

Viele Angehörige entscheiden sich nun auch dafür, einen Grabstein, eine Grabplatte oder ein schmiedeeisernes Kreuz von einem Steinmetz bzw. einem Schmied anfertigen zu lassen. Als Zeichen der Wertschätzung an den Verstorbenen haben Grabmale eine tiefe Bedeutung. Diese Grabzeichen werden in der Regel einige Wochen nach der Beisetzung aufgestellt. Doch auch Jahre später kann die Neuanlage einer Grabstelle erforderlich sein, wenn sich das Erdreich gesetzt hat.

Im besten Fall bringt ein Grabmal die Persönlichkeit des Verstorbenen zum Ausdruck. So können die Gesteinsart – etwa Granit, Marmor oder Sandstein – die Grabinschrift als Gravur oder als aufge-



Foto: pixabay

setzte Bronz Buchstaben oder die Verzierungen – wie Ornamente oder Grabskulpturen – individuell angepasst werden. Im Trend liegen auch Fotogravuren, die das Bild des Verstorbenen auf die geschliffene Steinoberfläche bringen.

In manchen Friedhöfen ist die Handhabung aus Gründen der Gestaltung oder des Denkmal-

schutzes sehr restriktiv und es werden nur Grabkreuze zugelassen. Parallel zum Schmiedeeisen kommen dabei auch Bronze und Edelstahl zum Einsatz. Selbst Vergoldungen sind möglich.

Häufig wird bei der Grabmalgestaltung nicht nur ein Material, sondern eine Kombination von mehreren Materialien verwendet.

Durch die Wechselbeziehung von Stein, Holz, Metall oder Glas entstehen moderne Grabsteinformen nach den individuellen Wünschen der Hinterbliebenen.

Indem die Grabdekoration der jeweiligen Jahreszeit angepasst wird, können immer wieder neue Akzente auf der Grabfläche gesetzt werden.

Ein würdiger Ort des Gedenkens

Die Firma Larcher Steinmetz GmbH in Tarrenz ist ein erfahrener Ansprechpartner auch im Trauerfall. Denn neben zahlreichen Naturstein-Produkten für Haus und Garten zählen auch Gedenkstätten und Grabsteine zum Lieferumfang. Handwerkskunst und Design machen die letzte Ruhestätte verstorbener Mitmenschen zu einem würdigen Ort des Gedenkens und der Erinnerung. Gedenkstätten und Grabsteine werden individuell nach den Vorstellungen des Auftraggebers angefertigt und dabei auch häufig mit Elementen und Details, die mit den Verstorbenen in Verbindung gebracht werden, versehen.

ANZEIGE



LARCHER
STEINMETZ GMBH

DOLLINGER LAGER 14 · 6464 TARRENZ · T 05412/64623
info@larcher-steinmetz.at · www.larcher-steinmetz.at

Qualitäts-Handwerk hat ein Zeichen!



**naturbau
GSCHWEND**

... und die Natur zieht mit ein.

Baumeister, Zimmermeister & Ziviltechniker
Dipl.-Ing. Andreas Gschwend

Stegen 19, A- 6682 Vils | T +43 5677 8870
office@gschwendbau.at
www.gschwendbau.at



Gütesiegel Qualitäts-Handwerk Tirol:

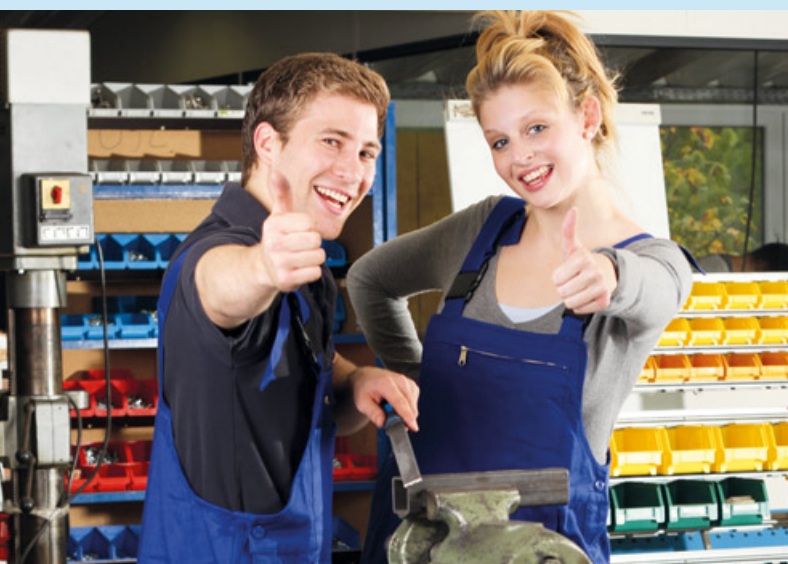


Foto: fotolia

Die Initiative Qualitäts-Handwerk Tirol wächst beständig weiter. Mittlerweile haben sich mehr als 260 Betriebe im ganzen Land den strengen Regeln des Qualitätssiegels unterworfen. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, dass sich ihre Kunden auf ihren Handwerker in jeder Hinsicht verlassen können. Die Qualitätsmarke mit dem nach oben gerichteten Daumen garantiert Leistungen und Produkte, bei denen Qualität und Preis stimmen. Konsumenten, die auf das Gütesiegel achten, machen garantiert nichts falsch!

QHT-Betriebe erfüllen hohe Standards in der Kundenorientierung, Mitarbeiterführung, Auftragsabwicklung uvm. Die Erfüllung dieser Standards wird regelmäßig überprüft. Ein Team von Qualitätsmanagern kümmert sich darum, dass alle Richtlinien eingehalten werden. Darum hat die Auszeichnung mit der Qualitätsmarke nicht jeder!

Das haben Sie als Kunde davon:

ZEIT FÜR DIE KUNDEN

Ihr Qualitäts-Handwerksbetrieb nimmt sich Zeit für Sie. Zuerst

Die neueste Generation der Heiztechnik

Unsere Luftwärmepumpen sind sehr leise, effizient und schützen unsere Umwelt.



WUCHERER 

Kompetenzpartner

HELIO THERM
Die Wärmepumpe

Energie und Erdwärme
Kompetenzzentrum



Erdwärme - Solar - Photovoltaik • Heizung • Sanitär - Bad - Wellness • Lüftung

Wucherer Energietechnik GmbH
Malserstr. 84, 6500 Landeck
Tel. +43(0)5442 62660
Fax +43(0)5442 62660-10
office@wucherer-energie.at
www.wucherer-energie.at

COTERRA
Heizen mit Strom oder Warmwasser

- kein Schornstein notwendig
- Warmwasserbetrieb mit innen liegendem Kupferrohr
- 2-schalige Bauweise, somit bester Wärmespeicher
- alternativ elektrisch beheizbar
- anschließbar an die bestehende Heizungsanlage
- kombinierbar mit Holzheizten
- wenig Schmutz während der Bauphase
- Verkleidung mit Keramik





Tschiderer Norbert

**Öfen - Fliesen
Marmor - Granit
Pflastersteine**

See / Pians

Tel. & Fax: 05442/62441
info@ofenbau-tschiderer.at
www.ofenbau-tschiderer.at



Schauen Sie auf die Marke – es lohnt sich!



MöBEL FENSTER TÜREN
FENSTER TÜREN MÖBEL
TÜREN MÖBEL FENSTER

TISCHLEREI KERBER

WEISSENBACH T 05678 5283 WWW.TISCHLEREI-KERBER.AT

Nur die Besten sind gut genug!

werden gemeinsam Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgeklärt. Die Beratung ist die Grundlage für die sorgfältige Planung und Umsetzung.

VERBINDLICHE ANGEBOTE

Legt Ihnen Ihr Handwerker ein Angebot, gehen Sie zu Recht davon aus, dass Sie später auch das bezahlen werden, was im Angebot steht! Ihr Qualitäts-Handwerksbetrieb macht verbindliche Vereinbarungen. Die Leistungen werden genau definiert und die dazugehörigen Preise transparent und fair kalkuliert.

SERVICE UND QUALITÄT

Sie erwarten sich zu Recht, dass Ihr Handwerksbetrieb „sein Handwerk“ versteht. Genauso entscheidend ist die fachmännische Beratung! Sie erhalten Leistungen und Produkte, die Ihren persönlichen Vorstellungen und Bedürfnissen entsprechen.

KOMPETENTE MITARBEITER

Ihr Qualitäts-Handwerksbetrieb beschäftigt Mitarbeiter, die ihren Beruf verstehen und ihn gerne ausüben. QHT-Betriebe garantieren Ihnen jederzeit einen höflichen und freundlichen Umgang.

GARANTIERTE TERMINTREUE

Ihr Qualitäts-Handwerksbetrieb hält sich an Terminvereinbarungen. Sie können sich darauf verlassen! Und sollte eine Terminänderung notwendig sein, wird dies mit Ihnen rechtzeitig abgeklärt. Konsumenten sollten also genau überlegen und überprüfen, an wen sie ihren Auftrag vergeben. Wie auch immer letztendlich die Entscheidung ausfällt, ist das Gütesiegel „Qualitäts-Handwerk Tirol – geprüft!“ ein

guter Indikator für eine gute und verlässliche Ausführung des Auftrages. impuls stellt auf dieser Doppelseite einige QHT-Betriebe aus dem Oberland und Außerfern vor.



IHR Spezialist für Ihre FÜSSE

Wir betreuen außerdem:

- Krankenhäuser
- Senioren- und Pflegeheime
- Reha- und Therapiezentren
- Hausbesuche nach Absprache

- Orthopädische Maßschuhe & Einlagen
- Reparaturen
- Spezialschuhe für Beruf & Freizeit
- Fußpflegeartikel



Als ausgezeichnete Qualitätsbetriebe arbeiten wir auch mit Ärzten zusammen, um Ihnen die beste Versorgung zu gewährleisten.



A-6511 Zams • Hauptstr. 37
Tel. 05442/62 33 7 • Fax DW 5
E-Mail: info@schuh.tirol

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Freitag von 8.15 bis 12.00 & von 14.00 bis 18.00 Uhr

**Internorm®
Fachhändler**

TISCHLER TILG

Ihr Partner für Fenster, Türen, Sonnenschutz, Ganzglas
in 6491 Schönwies, Tel.: 05418/5107, www.tilg.at



Nauders baut Radwege weiter aus

Sanierung des Daches der Festung Nauders wird auch 2022 fortgeführt

In Nauders stehen in diesem Jahr zwei größere Projekte an, die eigentlich die Fortführung bisheriger Maßnahmen sind: der weiterführende Radwegbau und die Dachsanierung bei der Festung Nauders. Bei beiden Vorhaben stellen geologische Gegebenheiten große Herausforderungen dar.

„Im Jahr 2022 stehen zwar keine außergewöhnlichen Projekte an, aber dennoch zwei größere und umfangreichere“, lässt Bürgermeister Helmut Spöttl wissen. Eines davon ist das Projekt Radweg, das in Kooperation mit dem Tourismusverband auch im Oberen Gericht (wie in anderen Tälern auch) realisiert wird. Bgm. Spöttl informiert zum Status quo: „Die ersten beiden Abschnitte, vom Dorf Nauders bis zur Festung, sind soweit fertig gestellt. Zwei weitere Abschnitte stehen noch an,

diese sind sehr kostenintensiv und aufwendig.“

Konkret betroffen ist das Teilstück zwischen der Festung Nauders und Altfinstermünz. „Die noch ausstehenden Abschnitte sind besonders geologisch eine große Herausforderung“, verweist Bgm. Spöttl auf die große Steinschlaggefahr. Das fehlende Stück von der Festung Nauders bis Altfinstermünz wird in zwei Abschnitte unterteilt: „Der erste Abschnitt von der Festung bis zum Kraftwerksweg sollte heuer in die Bauphase starten“, verrät Spöttl. Im Allgemeinen bedarf es für diese Abschnitte sogar Galerien, Brücken und Untertunnelungen. In weiterer Folge wird dann der Abschnitt zwei vom Kraftwerksweg bis Altfinstermünz realisiert.

Dachsanierung der Festung

Die geologischen Gegebenheiten bringen auch bei einem weiteren



Bgm. Helmut Spöttl: „Ein Vereinslokal für den Fußballclub Nauders ist absolut notwendig und sollte in der neuen Periode umgesetzt werden.“

Projekt Herausforderungen (und Zeitverzögerungen) mit sich. Ebenfalls in Kooperation mit dem Tourismusverband wird im Rahmen eines Projektes, das sich über mehrere Jahre erstreckt, eine Sanierung des Daches der Festung Nauders vorgenommen. Die Festung ist bekanntlich in den Fels gebaut – diese Tatsache erschwert die Sanierungsarbeiten, wie Bgm. Spöttl erwähnt: „Mehrere Felsabbrüche landeten auf dem Festungsdach. Dies hatte zur Folge, dass wir zuerst den Fels netzen mussten, bevor das Projekt der Dachsanierung weiterverfolgt werden kann.“ Dennoch sollte das Projekt in diesem Jahr noch abgeschlossen bzw. fertig gestellt werden.

Schnelles Internet

In diesem Jahr steht auch der weitere Ausbau des Glasfasernetzes

an, der in Nauders, ebenso wie in anderen Gemeinden, sukzessive weiterverfolgt wird. Ebenso die Umstellung auf umweltfreundlichere LED-Beleuchtungen: „Jedes Jahr werden an die 30-40 Lichtpunkte umgestellt“, informiert Helmut Spöttl. Ein weiteres Vorhaben ist die Erweiterung des Spielplatzes der Volksschule, des Kindergartens und der Kinderkrippe.

Vier Listen bei GR-Wahl

Zuerst aber stehen die Gemeinderatswahlen am 27. Februar an. In Nauders bewerben sich vier Listen um die Wählerstimmen, zwei davon stellen einen Bürgermeister-Kandidaten. Dies sind neben dem amtierenden Bürgermeister Helmut Spöttl erneut Herausforderer Elmar Monz. Nach der Gemeinderatswahl gibt es schon jetzt mittelfristige Pläne, besonders im Bereich der Wasserversorgung: „Ein Projekt ist eine Ableitung bei den Ganderbild-Quellen – in diesem Zuge muss sich die Gemeinde auch Gedanken machen, ob ein Trinkwasserkraftwerk entstehen soll“, so Spöttl.

Ein weiteres Vorhaben betrifft ebenso die Trinkwasserversorgung, hier handelt es sich um ein Kooperationsprojekt mit der APG (Austrian Power Grid). Mittelfristig sollte auch ein Neubau des Vereinslokals für den Fußballclub entstehen: „Das ist absolut notwendig und sollte in der neuen Periode umgesetzt werden“, bekräftigt Helmut Spöttl. (lisi)



Die Dachsanierung der Festung Nauders ist ein Projekt, das sich über mehrere Jahre streckt.

Fotos: Elisabeth Zangerl



Genießen Sie echte Tiroler Gastlichkeit.
Wir bieten eine große Auswahl an Speisen von Tiroler Spezialitäten bis zu Spezialitäten nach eigenem Rezept (Art des Hauses).
GRÖSSTES SCHNITZEL ÖSTERREICHS!



STADLWIRT NAUDERS · Walter und Rosi Lutz
Tel. 05473 87710 · lutz@stadlwirt.at · www.stadlwirt.at

Sozialsprenkel Pfunds-Nauders-Spiss in neuen Räumen

Durch den Neubau des Gemeindehauses in Nauders hat sich für den Sozialsprenkel Pfunds-Nauders-Spiss ein neues Büro ergeben. Dank der Initiative der Gemeinde Nauders unter Bgm. Helmut Spöttl entstand ein modernes Büro, das gleichzeitig ein Aufenthalts- bzw. Besprechungsraum für die Mitarbeiterinnen ist. Die Räumlichkeit befindet sich direkt am Raikaparkplatz und ist barrierefrei erreichbar. Der 1986 als Sozialsprenkel Oberstes Gericht gegründete Verein, der seinen Namen 2019 in Sozialsprenkel Pfunds-Nauders-Spiss umbenannt hat, bietet den Bürgern der drei Gemeinden in unterschiedlichen Lebenssituationen Pflege und Betreuung in ihrem eigenen Zuhause.

Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 bis 11 Uhr.



SOZIALSPRENKEL
Pfunds-Nauders-Spiss

Unterdorfstraße 221, 6543 Nauders, Tel. 0699 113 41 731

www.sozialsprenkel.co.at

Die Spezialisten in Sachen Zeitnehmung

Wenn es um Hundertstelsekunden geht, sind die Malls aus Nauders nicht weit

Karl Mall war eigentlich Tischlermeister, doch schon früh kam er mit der Aufgabe der Zeitnehmung in Kontakt. Seit einigen Jahren ist auch sein Sohn Simon für das Unternehmen SportEDV Mall hauptberuflich tätig.

Die Verbindung zum professionellen Zeitnehmen geht in der Familie Mall aus Nauders bis ins Jahr 1979 zurück. Der aus der Gemeinde Graun stammende Karl Mall wurde damals für den Skiclub Reschen tätig. Ihn hatte es immer gestört, dass die Zeiten damals noch per Hand gestoppt wurden, was Ungenauigkeiten in der Wertung verursachte. Schnell wurden Nägel mit Köpfen gemacht und von der Vorarlberger Firma Alge-Sports-Timing der erste Timedata Computer TdC 4000 angekauft. Die Skifahrer durften sich in der Folge über genaue Zeitnehmungen freuen. Ende des Jahres 1991 zog Karl Mall als Tischlermeister nach Nau-



Simon Mall ist im Winter praktisch im Dauereinsatz – hier beim Weltcup der Naturbahnrodler in Deutschnofen in Südtirol.

Foto: SportEDV Mall

ders zu seiner Frau Bettina – kurz vor der Geburt des gemeinsamen Sohnes Simon am 20. Jänner 1992. Er sollte in weiterer Folge eine gewichtige Rolle in der bevorstehenden Firmengeschichte spielen. Auch für den Skiclub Nauders hatte Karl Mall immer wieder die Zeitmessung übernommen. In Nordtirol kam er dann aber auch schnell in Kontakt mit dem Naturbahnrodeln.

Vinzenz Wegscheider war damals bei den Rodlern stets als Zeitmes-

ser vor Ort, Karl Mall stand diesem bald zur Seite, half mit diversen Programmteilen aus. Nachdem Wegscheider Anfang 2006 leider einen Herzinfarkt erlitt, übernahm zunächst dessen Sohn Andreas seine Aufgaben. Dieser war allerdings nicht wirklich in der Welt der Zeitnehmung zu Hause. Karl Mall half deshalb immer intensiv bei den Vorbereitungen mit und sprang bei einer Junioren-Weltmeisterschaft in Garmisch als fixer Zeitnehmer ein. In der fol-

genden Saison übernahm er die Funktion bei den Naturbahnrodler dann komplett.

Simon war früh dabei

Simon Mall, der die Hauptschule Pfunds und anschließend die Handelsakademie in Landeck besucht hatte, half schon als Jugendlicher oft mit. „Zirka ab meinem 16. Lebensjahr war ich dann bei diversen Rennen schon alleinverantwortlich für die Zeitnehmung“, erinnert sich der inzwischen 30-Jährige zurück. Die Entwicklung war nur logisch, denn: „Ich war einerseits immer sportbegeistert, ohne selbst sonderlich aktiv zu sein. Und vor allem hat mich die Technik immer brennend interessiert.“

Nach Abschluss der HAK absolvierte Simon zunächst seinen Militärdienst, besuchte anschließend in Vorarlberg die Fachhochschule für Software and Information Engineering. „Ich habe dort viel

Genügend Freiraum in der Winter.Wunder.Welt in Nauders!

Das eiskalte Schneevergnügen in der Winterwunderwelt schreit nach gesundem Winterspaß für Groß und Klein. Ganz egal, ob auf Schlittschuhen über den großen Natureislaufplatz zu gleiten, die Tubing & Zipfelbobbahn hinunter zu sausen oder mit Freunden

eine Eishockeypartie auf dem neu angelegten Eishockeyfeld zu spielen. Die 16.000 m² große Schnee- und Eisfläche sorgt für viel Freiraum in einer tollen Winterkulisse unterhalb vom Schloss Naudersberg. Für gemütliche Atmosphäre sorgen unsere Almhöhlen, welche als Ausgabestelle für Verleihartikel und Umkleiden nach Covid19-Vorschriften fungieren.

Öffnungszeiten

Winter.Wunder.Welt Nauders:
Täglich von 15 – 21 Uhr geöffnet



übers Programmieren gelernt. Gleichzeitig wurde es mit den Anfragen bezüglich Zeitmessungen immer mehr. Nach drei Semestern musste ich mich deshalb entscheiden: Studium oder Zeitnehmung. Und da entschied ich mich schließlich für Zweites.“

Neue Firma gegründet

Karl Mall hatte seinen Tischlereibetrieb schon vorher aufgegeben, sich voll auf seine Aufgaben im Sportbereich konzentriert. Nachdem er zunächst als Einzelunternehmer tätig war, gründete er mit Simon gemeinsam Ende 2017 schließlich die Sport EDV Mall OG, in der Vater und Sohn als Geschäftsführer tätig sind. Wenn bei Events vor Ort nötig, helfen auch Simons Mutter Bettina und seine Schwester Viktoria häufig aus. Auch externe Mitarbeiter werden mitunter beigezogen. Mit dem Weltcup der Naturbahnrodler trampeln die Malls weiterhin quer durch Europa. Ihre Tätigkeit beschränkt sich aber längst nicht mehr auf diese Sportart. „Wir sind praktisch bei allen alpi-

nen FIS-Rennen in Italien, der Schweiz und Österreich dabei, auch für Boarder Cross, Langlaufen und Biathlon werden wir häufig angefragt. Und im Sommer sind wir bei Radrennen, Lauf-events und Oldtimer Rallyes im Einsatz“, erklärt Simon.

Mit der Tätigkeit bei den Events ist es aber längst nicht getan: „Es braucht auch viel Zeit fürs Programmieren sowie für Vorbereitungsarbeiten und Wartungen. Außerdem kommt natürlich immer wieder neue Technik dazu, mit der man sich eingehend beschäftigen muss, um stets am neuesten Stand zu sein.“

An Aufträgen mangelt es den Malls nicht. Während im vergangenen Winter zahlreiche Veranstaltungen abgesagt wurden, verzeichnen sie in der Saison 2021/2022 enorm viele Anfragen. „Es gibt, so wie es aussieht, kaum noch Anbieter für Zeitnehmungen. Wenn es sich so weiterentwickelt, werden wir überlegen, im kommenden Winter eine fixe Arbeitskraft dazuholen“, blickt Simon voraus. (pele)

ibex in Nauders: Essen und chillen mit Freunden

Familie Unterrainer eröffnete 2013 mitten in Nauders das ibex.musikbar.restaurant. Mittlerweile ist das gemütliche Lokal, das den lateinischen Namen für „Steinbock“ trägt, aus dem gastronomischen Angebot im Dreiländereck nicht mehr wegzudenken. Neben guter Musik und einer chilligen Atmosphäre legt man im ibex auch großen Wert auf eine qualitativ hochwertige Küche, de-

ren Zutaten von heimischen Lieferanten kommen oder hausgemacht sind. Das Fleisch kommt vom regionalen Metzger und schmeckt damit gleich nochmals so gut.

Auf der Speisekarte steht ein vielfältiges Angebot an Pizzen, Burgern, Sushi, Salaten und vielem mehr. Jeden Freitag gibt es Spare Ribs – all you can eat! Reservierung ist empfohlen! ANZEIGE

Neuer Wohnraum entsteht

Ein größeres Baulandumlegungsverfahren und ein geplantes Projekt eines gemeinnützigen Bauträgers beschieren der Bevölkerung ein erweitertes Wohnraumangebot in der Gemeinde Nauders.

„Aktuell läuft ein größeres Baulandumlegungsverfahren“, lässt Bürgermeister Spötl wissen. „Dieses sollte heuer noch abgeschlossen werden.“ Konkret sollten im Bereich „Sandbichl“ rund 25 (!) Bauplätze für Einfamilienhäuser entstehen.

Auch wenn in Nauders in den letzten Jahren einige Projekte durch gemeinnützige Wohnbauträger realisiert wurden, ist dennoch ein Bedarf nach weiterem Wohnraum gegeben: „Aktuell haben wir keine einzige freie Wohnung mehr in Nauders“, weiß der Dorfchef. Sehr praktisch, dass das nächste Projekt schon in den Startlöchern steht: Die baurechtliche Bewilligung zu diesem Bauprojekt ist bereits erteilt, entstehen sollten 25 Einheiten. (Iisi)

Vorsprung durch Erfahrung!

STECON bearbeitet zahlreiche Projekte mit einem hohen Maß an Einsatz, Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein und einer professionellen Herangehensweise. Es zählen der Kunde und seine Wünsche unabhängig der Projektgröße oder Komplexität. Beschränkte Ressourcen verlangen eine Sicht auf den Lebenszyklus von Bauwerken sowohl in ökonomischer als auch ökologischer Hinsicht.

Wir garantieren einen verantwor-

tungsvollen Umgang mit den natürlichen und wirtschaftlichen Ressourcen – mit Blick auf zukünftige Generationen – und sichern damit für den Kunden den langfristigen Erfolg. Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das in uns gesetzte Vertrauen. ANZEIGE

„Qualität vor Quantität“, lautet das Credo

Ein richtiger Familienbetrieb – die „Macho Destillerie“ in Nauders

Ein kleines „Vater-Sohn-Experiment“ im Rahmen eines gemütlichen Abends im Kreise der Familie war der Startschuss zur Macho Destillerie. Was klein und fein und vor allem im höchsten Maße experimentell begann, hat sich im Laufe der Zeit großartig etabliert und am Markt positioniert. Mittlerweile erweitert sich nicht nur das Edelbrand-, Likör- und Gin-Sortiment kontinuierlich, sondern auch die Medallensammlung.

Die Kombination des „Macho-Vater-Sohn-Gespannes“ ist sehr gut. Vater Christian ist ein ausgezeichnete Koch und betreibt den Rathauswirt in Leonding (Oberösterreich): „Das hilft uns beim Abstimmen unserer Produkte sehr“, gesteht Sohn Michael, ein ehemaliger Snowboard-Spitzensportler, er erzählt: „Nach meiner sportlichen Karriere habe ich eine Umschulung gemacht, auch die Gastro-Konzession und den Sommelier absolviert.“ Aktuell betreibt er auch die Pension Lukas in Pfunds. Ebenso führen die beiden die Macho Destillerie, seit diesem Winter samt eigenem Shop mit Ausschank (Macho's Bar) im Herzen von Nauders. „Mein Vater hat sich damals einen kleinen, gebrauchten Kessel gekauft, in dem wir unsere ersten Experimente versuchten. Als wir unseren ersten richtigen Edelbrand gemacht haben, entschieden wir uns, das Ganze zu vergrößern und so kam eines zum anderen“, erzählt Michael Macho. Mittlerweile werden unter anderem Klassiker gebrannt, wie Williams, Marille, Zwetschke, Kirsche, Spänling, Apfel, Birne uvm. „Bei den Likören ist der Weichsellikör hervorzuheben, der sich auch perfekt als Aperitif mit Prosecco und Soda genießen lässt“, erzählt Michael. Nicht vergessen werden darf natürlich Folgendes: „Ein Klassiker ist auch unser Nauderer Zirbenschmacks.“ Das Obst für die Produktion wird regional bezogen, zB. die Spänling aus Kauns – auch wird mit Südtiroler Obstbauern kooperiert: „Wir sprechen uns mit unseren Obstbauern sehr gut ab“,



Ein erfolgreiches „Vater-Sohn-Gespann“: Christian und Michael Macho.



„Das Wichtigste ist natürlich die Qualität des Obstes und die saubere und konsequente Arbeit beim Einmaischen“, sagt Michael Macho.

Fotos: Andreas Mohaupt

verrät Michael Macho über diesen wichtigen Part des Obst-Auswahlverfahrens und: „Es ist uns wichtig, auf exotische Früchte mit langen Transportwegen zu verzichten.“

Drei ausgezeichnete Gins

Neben dem klassischen Destillat-Sortiment wagten sich die Macho's auch an Spezielles heran: „Wir haben auch Bierbrand, Tresterbrände und natürlich Gins gemacht.“ An das Thema „Gin“ wagten sie sich erstmals vor zwei Jahren ran. „Wir arbeiten laufend daran, unser Sortiment zu erweitern und neue Liköre, Edelbrände, Ginss und Tresterbrände zu produzieren“ und: „Vor einigen Jah-

ren hatten wir eine Kooperation mit einer Bierfirma aus St. Johann im Pongau namens BREW Town

– gemeinsam haben wir einen ausgezeichneten Bierbrand hergestellt.“ Aber zurück zum Gin – ein absolutes „In-Getränk“: „Um ehrlich zu sein, sind die ersten Versuche schiefgegangen – schlussendlich haben wir es aber geschafft, drei ausgezeichnete Gins zu produzieren“, erzählt Michael Macho. Der Klassiker darunter ist der „M-Gin Mediterran“ – hier dominieren Wacholder, Rosmarin, Salbei und Pfeffer. Gefolgt vom „M-Gin Lemon“, bei dem sich der Duft der frischen Zitrone bereits beim Öffnen der Flasche verbreitet und der „M-Gin Floral“, wie der Name verrät mit blumiger Note. Nachgefragt, was die „Challenge“ beim Produzieren von Destillaten ist, erklärt Michael: „Das Wichtigste ist natürlich die Qualität des Obstes und die saubere und konsequente Arbeit beim Einmaischen. Wir achten darauf, die Maischezeit so kurz wie möglich zu halten, um die ganzen Aromen aus der Frucht zu holen.“ „Qualität vor Quantität“, lautet die klare Devise im Familienunternehmen. Und diese Devise scheint sehr erfolgreich zu sein, wie Michael Macho erklärt: „Seit einigen Jahren schicken wir unsere Edelbrände und Gins zu diversen Verkostungen - mittlerweile haben wir schon eine gute Sammlung an Gold-, Silber- und Bronzemedallien. Sehr erfolgreich war das letzte Jahr – alle drei Gins wurden mit Gold oder Silber bei der Destillata prämiert und bei der Tiroler Schnapsprämierung wurden wir Betriebssieger.“ (lisi)

Feinste Edelbrände aus Nauders

M Macho's Bar

Dr. Tschiggfrey-Straße 35 . Nauders

T 0676 4123182 . www.macho-destillerie.at

Öffnungszeiten: Montag – Samstag: 14 - 22 Uhr . Sonntag Ruhetag



Ein edles Wohlfühlheim mit Stil in Sautens

Ein klarer Fall für Liebhaber von Stil und Eleganz ist das Einfamilienhaus von Carolyn und Patrick. Im schönen Sautens haben sie sich ihr eigenes Wohnglück geschaffen. Das Gebäude bietet auch dem gemeinsamen Nachwuchs Celyne und Ben einen attraktiven Raum und Möglichkeiten direkt vor der Haustüre.

Das Projekt Eigenheim inkludierte sämtliche Phasen von der Grundumwidmung bis hin zur letzten Einrichtung.

Der Wunsch nach den eigenen vier Wänden und reichlich Platz hat für Carolyn und Patrick einen Stein ins Rollen gebracht. Nach der Umwidmung des Grundstücks

folgten die Bauarbeiten bereits 2017. Sie konnten daher noch vor verheerenden coronabedingten Einschränkungen beendet werden. Pünktlich übersiedelten die waschechte Sautnerin und der gebürtige Imster im März 2019. Bei der Auswahl der Baufirmen verließen sie sich guten Gewissens auf solche, die sich bereits bei vergan-

genen Bauprojekten der Familie als kompetent erwiesen haben.

Vorhang auf!

In der Startphase traf reifliche Überlegung auf persönliche Entfaltung. „Wir haben insgesamt drei verschiedene Pläne gehabt. Für die Holzriegelbauweise haben wir uns deshalb entschieden, weil



SCHÖPF KARL-HEINZ

GmbH

Schöpf Bau + Putz GmbH:
Hausbau leicht gemacht!

Fachmännisch + verlässlich!

- Rohbauten
- Vollwärmeschutz
- Sanierungen
- Fassaden
- Verputzarbeiten innen und außen

- Neubauten
- Estriche
- Betonarbeiten
- Isolierungen

...alles aus einer Hand
erleichtert Vieles beim Hausbau!

A-6441 Umhausen · Dreschgasse 2 · Tel: 05255/5676
Mobil: 0664/73 88 40 04 · email: schoepf.bau@gmx.net

Lieferung: **TISCHLERARBEITEN**

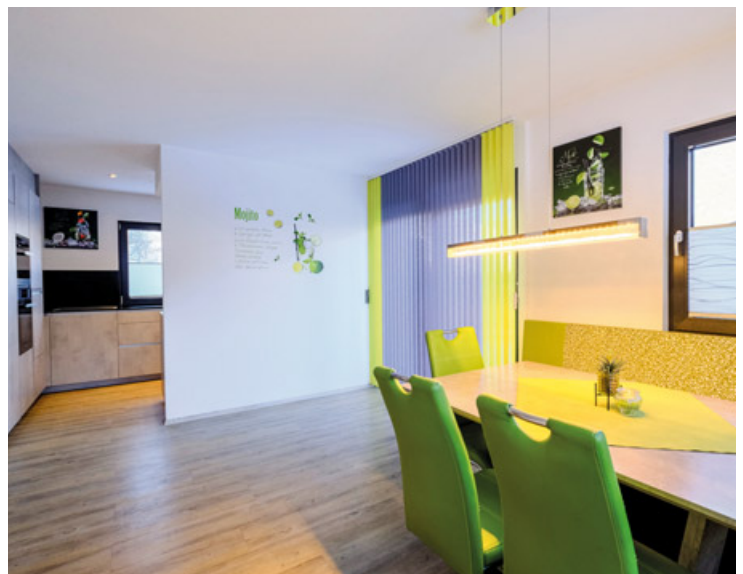
■ FENSTER
■ TÜREN
■ MÖBEL

Krismer

... der Komplettausstatter

Gewerbepark 12 - 6460 Imst

Tel. 05412/61665 - www.krismer-imst.at



die Trockenzeit von Beton entfällt und es dadurch schneller vorangeht. Der Keller ist aber aus Beton“, lautet der Nachbericht der Häuslbauer. Im Erdgeschoss lädt der von der Küche durch eine Trennwand abgeteilte Essbereich zum gemütlichen kulinarischen Beisammensein ein. Im oberen Stock befindet sich klassisch orga-

nisiert der Schlafbereich. Die Wahl des Daches fiel auf ein Pultdach. Das Herzstück des Familiengeschehens auf den insgesamt 178 m² Wohnfläche ist das Wohnzimmer. In der warmen Jahreszeit bietet sich zusätzlich die großzügige Terrasse an. „Beim Aushub hatten wir mit großen Steinen zu kämpfen. Vorher

befand sich auf dem Grundstück außerdem ein Hügel, der komplett entfernt werden musste“, erinnert sich der 29-jährige Familienvater Patrick noch gut. Starken Rückhalt gab es dafür aus den eigenen Reihen. „Einer meiner beiden Brüder ist Installateur, der andere hat das Gelände errichtet. Mein Vater war für die Bodenlegerarbei-

ten und Polsterungen zuständig. Und der Bruder von Patrick hat die Fliesen verlegt“, berichtet Carolyn, selbst in der Raumausstattung als Verkäuferin und Näherin tätig, von der guten Portion an familiärer Eigeninitiative. Und die ist nicht weit vom Schuss: Die Großeltern der Familie wohnen nämlich in unmittelbarer ➤



Holzbaumeister & Baumanagement

GRITSCH BERNHARD

Beraten! Planen! Bauen!

Kalkofenstraße 30 · 6425 HAIMING · Tel. +43 5266 20301
office@holzhaus-gritsch.at · www.holzhaus-gritsch.at



TIROLER BLOCK
TIROLER RIEGEL
TIROLER MASSIV
TIROLER KOMBI
TIROLER HOLZBAU



Tiroler Holzhaus GmbH
Fabrikstraße 4
6424 Siltz · Tirol/Austria
Tel. +43 (0) 5263 5130
office@tiroler-holzhaus.com

TIROLER HOLZHAUS

Tradition in Perfektion

www.tiroler-holzhaus.com



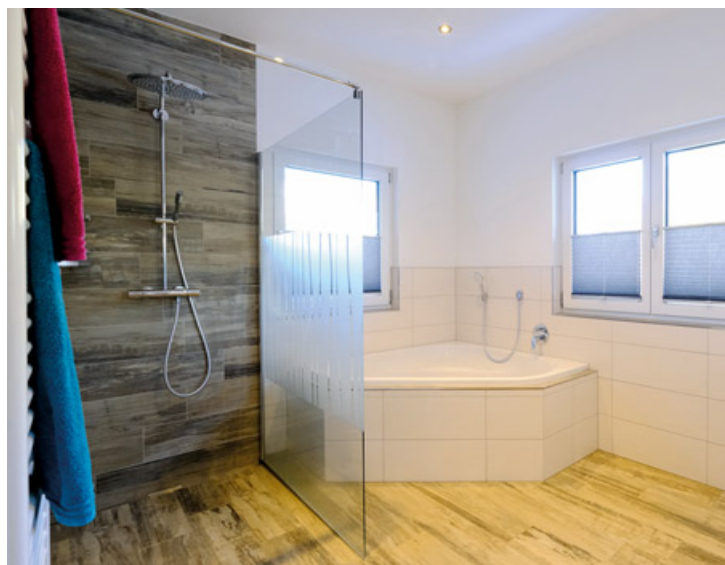

Reca
Fliesen · Steine · Öfen
www.reca.at

Das Leben ist schön

Gemütliches Beisammensein
und ein Ofen von RECA.
Zwei der schönsten Dinge des Lebens!

Posch Georg GmbH & Co. KG
Tel: 05412-66888 35

Fabrikstraße 9 - 6460 Imst
info@posch.reca.at

Nachbarschaft, denn Carolyn ist sozusagen genau auf diesem Fleckchen Erde aufgewachsen.

Ein sicherer Hafen

„Wir konnten alles nach unseren eigenen Vorstellungen gestalten. Diese Freiheit und jetzt seine eigenen vier Wände zu haben sind eigentlich das Beste an allem“, startet für Fleischfacharbeiter Patrick ein neues Kapitel. Seit zehn Jahren sind er und seine Lebensgefährtin ein Paar. Ihr stilvolles Eigenheim

bietet vor allem viel Platz und Raum. Eine Garage für zwei PKWs überzeugt mit ihrem praktischen Nutzen. Geheizt wird mit Gas und Fußbodenheizung. Die Vinylböden in der Küche und im Wohnzimmer erzeugen ein stimmiges Bild. Bis der Familiennachwuchs etwas älter ist, setzen die beiden Eltern in manchen Bereichen noch auf Teppich.

Innen- und Außenleben

Auch die zweijährige Celyne und

ihr zwei Monate altes Brüderchen Ben fühlen sich in ihrem Daheim pudelwohl. Neben dem großzügigen Raumangebot bietet auch die Umgebung optimale Möglichkeiten. Gern spaziert die Familie zum nahegelegenen Spielplatz im sogenannten Zauberswald, geht rodeln oder stattet den Skigebieten der Umgebung einen sportlichen Besuch ab. Damit sich in den eigenen vier Wänden alle rundum wohlfühlen, überlässt Carolyn außerdem bei der liebevollen Deko-

ration nichts dem Zufall. Neben Familienfotos kreieren nämlich noch weitere Elemente eine stimmige optische Note. „Ich habe ein Faible für Wandtattoos“, gesteht die 28-Jährige mit viel Leidenschaft fürs Detail. (CN12 Team)

Möchten auch Sie Ihr Haus kostenlos in einer der nächsten impuls-Ausgaben präsentieren? Dann melden Sie sich bei uns! Telefon 05262 67491-21.

KÖLL
GmbH & Co KG

**TAPEZIERER
IHR RAUMAUSSTATTER
MEISTERBETRIEB**

6432 Sautens · Dorfstraße 98 · Tel. 0 52 52/65 44 · Fax 0 52 52/65 44-4

GE GS
GERALD GSTREIN
Service Bad Installationen

Tel.: 05266 - 6065
www.gegs.tirol

Ebene 21 · 6433 Oetz
office@gegs.tirol



Besser Bauen mit Bruno und Alexander

Das Oberländer Unternehmen

„Bartl & Schöpf Bau GmbH“ punktet mit Erfahrung, Qualität und Verlässlichkeit

Den Traum vom Eigenheim kann man zwar selber ausgezeichnet träumen, aber zumeist nicht selber ausführen. Dazu braucht es Spezialisten, die ihr Metier verstehen und tüchtig anpacken können – wie die beiden erfahrenen Vollprofis Bruno Bartl und Alexander Schöpf. Ihr 2017 gegründetes Unternehmen in der Gemeinde Imsterberg hat sich auf den Bau von Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie auf kleinere Zu- und Umbauten spezialisiert.

VOLLPROFIS AM WERK

Durch ihre langjährige Erfahrung im Baugewerbe als Polier und Bauleiter sind Bruno und Alexander die ideale „Crew“ zur Realisierung kleiner und großer Bauvorhaben, denn sie machen Nägel mit Köpfen. Bruno Bartl war als ausgebildeter Zimmermann längere Zeit als Polier und Bauleiter im Einsatz, Ing. Alexander Schöpf besuchte die HTL für Bauwesen und war ebenfalls schon viele Jahre vor der Firmengründung als Bauleiter tätig.

Die persönliche Abwicklung aller Aufträge durch die beiden Firmenchefs garantiert alles aus einer Hand – vom Angebot über die Baustelleneinrichtung über den Bau selbst bis hin zur Abrechnung. Weil man es nur mit einem Ansprechpartner zu tun hat, wird das gesamte Bauvorhaben für die Kunden maßgeblich erleichtert.

GROSSES LEISTUNGSSPEKTRUM

Neben ihrem umfangreichen Know-how stellen „Bartl & Schöpf“ auch die bautechnische „Hardware“. Sie sind mit einem Kran, eigener Schalung und dem erforderlichen Fuhrpark ausgestattet. Darüber hinaus verbreitert ihr großes Netzwerk an kompetenten Firmen in allen Bereichen des Bau- und Bau-Nebengewerbes das Leistungsspektrum enorm, denn die eventuell für die weitere Gestaltung und Ausstattung nötigen Firmen können auf Wunsch vermittelt werden.

Zahlreiche Häuslbauer, vorwiegend aus dem Be-



Alexander und Bruno bauen euer Traumhaus.

zirkl Imst und Landeck, haben dem Team bereits das Vertrauen gegeben und sind mit dem Ergebnis höchst zufrieden. Die Verlässlichkeit, die gute Kommunikation und die Qualität der Ausführung haben sie überzeugt.

Wer schon im Voraus ein wenig Baustellenatmosphäre mitbekommen möchte: Über Referenzen, laufende Projekte und Baufortschritte informieren Bruno und Alexander auf Facebook.

BARTL & SCHÖPF

Bau GmbH

Vorderspadegg 4/2 · 6492 Imsterberg

Alexander Schöpf: +43 664 43 52 970

Bruno Bartl: +43 664 43 52 980

office@bs-bau.at · www.bs-bau.at

**Raiffeisen
Meine Bank**



Raiffeisenbank Arzl-Imsterberg

A&B

www.asphalt-beton.at

metallbau
schatz

Metallbau Schatz GmbH

6492 Imsterberg · Vorderspadegg 9 · +43 650 92 60 391

info@metallbau-schatz.at · www.metallbau-schatz.at



MAG. ANDREAS SCHNEGG

Steuer- und Unternehmensberater

Stadtplatz 9-10 | 6460 Imst | T 05412-65901 | info@schneegg.at | www.schneegg.at

BUCHHALTUNGSSCHULUNG
STEUERBERATUNG BUDGETIERUNG
BILANZIERUNG BUCHHALTUNG
UNTERNEHMENSGRÜNDUNG
BETRIEBSÜBERNAHME CONTROLLING
PERSONALVERRECHNUNG



Feichten 101, Tel. +43 (0) 5475 334, www.schmid-autohaus.at



WIR lieben
Haare!
DU wirst deine
Frisur lieben!



Petra & Gerhard Dengel:

Wir legen viel Wert auf
Gemütlichkeit und nehmen
uns viel Zeit für Deine
Schönheit. Wir freuen uns
auf einen Besuch von Dir!



FRISURA

petra & gerhard dengel

6574 Schnann 27
T 0650 5788000
www.frisura.at



Genügend Parkplätze vorhanden.

**Terminvereinbarung
unter: 0650 5788000**

Öffnungszeiten: Dienstag - Donnerstag: 09.00 - 18.00 Uhr | Freitag: 09.00 - 19.00 Uhr | Samstag: 09.00 - 15.00 Uhr